



aa

20222023

JAHRESBERICHT DES AFRO-ASIATISCHEN INSTITUTS GRAZ

AAI Graz, Leechgasse 22 – 24, A-8010 Graz, T: 0316 32 44 34, E: office@aai-graz.at, www.aai-graz.at

Afro-Asiatisches Institut
Leechgasse 22 - 24, A-8010 Graz
+43 316 32 44 34
office@aai-graz.at
www.aai-graz.at

Redaktion:

Mag.^a Petra Imre
Mag. Johannes Mindler-Steiner
Mag. Pamir Harvey
Lisa Weichsler, BA MA

Fotocredits:

AAI
Furgler
Lisa Holter
Nikola Milatovic
Gerd Neuhold
Sebastián Palacios
Pädagogische Hochschule Steiermark
David Pichler
Wolfgang Rappel
Natascha Reiter
Schubidu Quartet
Welthaus Graz

Gestaltung:

Wolfgang Rappel

Korrektorat:

Wörterei Ranz –
Mag.^a Roswitha Ranz

BERICHTSZEITRAUM: 1. OKTOBER 2022 BIS 30. SEPTEMBER 2023

VORWORT

Seite 3

AFRO-ASIATISCHES INSTITUT GRAZ

Seite 5

KURATORIUM

Seite 9

TEAM

Seite 10

BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM

Seite 11

CONNECTING_CULTURES

Seite 33

STUDIENBERATUNG

Seite 41

REFERENT:INNENEINSÄTZE

Seite 43

AAI-STIPENDIENPROGRAMM

Seite 45

„ComUnitySpirit“ – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

Seite 49

BILANZ

Seite 57

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Seite 59

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN / FÖRDERER, FÖRDERINNEN

Seite 61



**A.o. Univ.-Prof. Mag.^a
Dr. Roberta Maierhofer, M.A.**
Vorsitzende des
Kuratoriums des AAI Graz



Mag. Johannes Mindler-Steiner
Institutsleiter des AAI Graz

AAI – für die Option humaner Anteilnahme

Ein Sprichwort (angeblich chinesischen Ursprungs) lautet: „Mögest Du in interessanten Zeiten leben!“ Dieser Wunsch kann sich aber auch als „Fluch“ erweisen, wenn diese Zeiten durch Leid und Gewalt eintreten. Es fällt schwer, zwischen den Bildern und Berichten von Grausamkeit, Zerstörung und Verzweiflung einen Hoffnungsschimmer zu finden, der tatsächlich interessante Zeiten ankündigt.

Das Afro-Asiatische Institut Graz wird gerne als ein „kommunizierendes Gefäß mit der Welt“ beschrieben, wo auf engem Raum – insbesondere im Heim – die „große Welt“ in Gestalt der unterschiedlichen Herkunft der Bewohner:innen präsent ist und so auch Anteilnahme an den Geschehnissen andernorts entsteht.

Diese Anteilnahme sieht sich mit der Herausforderung durch moderne Kommunikations- und Nachrichtennetze konfrontiert, die es erschweren zwischen Bericht und Meinungsmache zu unterscheiden und vertrauenswürdige Informationen zu den Geschehnissen zu bekommen. Es verwundert auch nicht, dass bisweilen eine „Käferstarre“ gegenüber einer bedrohlichen Informationsflut eingenommen wird, was aber eine gänzliche Abkehr vom Wunsch, die Zukunft mitzugestalten, bedeuten würde und daher für das AAI nicht in Frage kommt.

Das AAI sieht sich also in der Pflicht, durch kritische Distanz zum medialen Angebot eine möglichst tragfähige Basis für Anteilnahme und Hoffnung zu finden. So können die Augen nicht davor verschlossen werden, dass die meisten Nachrichten einen starken Fokus auf Europa bzw. „den Westen“ haben und die Interessen des globalen Nordens diesen Fokus der Berichterstattung leiten. Zu weiteren Brechungen des Informationsstandes führt die Feststellung, dass in der Aufmerksamkeitsökonomie negative Schlagzeilen hervorstechen, was aber nicht heißt, dass sie nicht auch einem anderen Phänomen der aktuellen Informationswelt, dem raschen Vergessen(werden),

unterliegen. Trollfabriken für Manipulationen, moderne und Algorithmus unterstützte Kommunikationsplattformen wie X (vormals Twitter), TikTok und Co haben zudem kein Interesse an Wissensgewinn. Deren Macht einer gewaltigen Reichweite ist verführerisch, setzt falsche Identitätsmarker und erhärtet das vorgestellte, nicht selten krude Weltbild bis hin zur sogenannten Radikalisierung. Verkürzung komplexer Zusammenhänge führt zu und verstärkt Polarisierung und verhindert den Dialog, was den Populist:innen in die Karten spielt.

Der massive Wandel der Informationsgestaltung bis hin zu einem digitalen (Deep?-)Fake-Informationsrausch behindert statt unterstützt in der momentanen Verfasstheit die tatsächlich anstehenden Transformationen: zu sauberer Energie, zu einer sozialen Weltwirtschaft, zur Überwindung von Gewalt und Krieg. Das AAI sieht es daher als eine seiner Aufgaben, basierend auf der Anteilnahme an menschlicher Not und auf der Suche nach Problemlösungen, den verschiedenen Stimmen der „Welt“ Gehör zu verschaffen.

In dieser komplexen Weltsituation deckte das AAI 2022/23 ein breites Spektrum von Themen ab, wie zum Beispiel Konfliktanalyse und Grundlagen des Friedens, Nachhaltigkeit oder interkultureller und interreligiöser Dialog.

Ein paar Beispiele:

Neben länger geplanten Aktivitäten wie der beeindruckenden Fotoausstellung von Christoph Grill „Outskirts, Outposts, Outland(s)“ oder Wolfgang Bauers Buchpräsentation „Am Ende der Straße – Afghanistan zwischen Hoffnung und Scheitern. Eine Reportage“ mit Fotos von Andy Spyra konnte das AAI durch eine Reihe von kurzfristig organisierten Veranstaltungen und Kooperationen seine Ziele verfolgen. Stellvertretend für andere sei die beeindruckende Produktion von uniT „Cherson unbreakable“ von A. Vusik (24. Februar 2022 – Angriff Russlands auf die Ukraine) genannt.

Spannend war auch die Fortführung der Kooperation mit den ONIMO Studios bzw. mit der Band „The Cake Escape“ und *Ankündiger*, um im öffentlichen Raum und auf Social Media ein – von neuer Technologie erzeugtes – Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus zu setzen. Dazu wurden erstmals in Graz mit Hilfe von *Augmented Reality* Plakate gestaltet: Man konnte mittels QR-Code und Mobiltelefon die virtuellen Bandmitglieder von „The Cake Escape“ im Plakat tanzen lassen. Das Projekt wurde vom *Ankündiger* auch für einen Award eingereicht. Apropos Award: Das Projekt „ComUnitySpirit – Religionen und Kulturen im Dialog“ kam beim International Achievement Award in die engste Auswahl.

Erfolgreich konnte der interreligiöse Dialog um ein Kommunikationsfenster erweitert werden: Mit Unterstützung der Stadt Graz (ABI) und Diözese Graz-Seckau wurde unser multikultureller Kalender der Religionen auch als Outlook-/Google-Kalender-Option eingeführt. Zukunftsträchtig war auch die traditionell mit der PPH Augustinum organisierte Interreligiöse Fachtagung im Grazer Rathaus: zur Partizipation von jungen Erwachsenen in Religionsgemeinschaften, aus der als ein Follow-up die Vernetzung von Jugendlichen quer durch Religionen entstand.

Eine Essenz dieser Fachtagung lässt auch für andere Bereiche des gesellschaftlichen Dialogs und für Lösungen von schwelenden und ausgebrochenen Konflikten hoffen: Es braucht, wie Prof. Markus Ladstätter (PPH Augustinum), pointiert formulierte, „sowohl gebildete religiöse Identität als auch reflektierte Religionslosigkeit, welche auf dem Niveau der Gegenwart ins Gespräch gebracht“ werden muss.

Womit wir zu dem eingangs formulierten Credo des AAI zurückkehren: Eine durch (Medien-)Kritik gefestigte Bildung und die darauf aufbauende Reflexion müssen gestärkt werden, so dass sich im „Krieg um die mediale Oberhoheit in der Berichterstattung“ eine Option für die humane Anteilnahme finden lässt.

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des Globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Foto: The Schubidu Quartet



Ein Haus
DREI Kontinente.

Das Afro-Asiatische Institut Graz (AAI) bietet als Informations- und Servicestelle, Zuhause und Anlaufstelle für ausländische Studierende Studienbetreuung, Stipendien, Student:innenheim, Kulturveranstaltungen, Bildungsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt die Rechtsberatung für Studierende aus dem Ausland.

1962 wurde das Institut von der Diözese Graz-Seckau unter Diözesanbischof Josef Schoiswohl als Stiftung nach kirchlichem Recht mit Rechtspersönlichkeit für den staatlichen Bereich gegründet; 1964 wurde das Studierendenheim eröffnet. Seit nunmehr fast 60 Jahren ist das AAI eine internationale Drehscheibe der Begegnungen von Kulturen und leistet als Kommunikationszentrum und interkulturelles Netzwerk einen aktiven Beitrag zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Weltreligionen und Weltkulturen. Darüber hinaus fördert es das friedliche Zusammenleben in der Stadt Graz und in der Steiermark. Im Zentrum seiner Aktivitäten stehen Afrika, Asien und Lateinamerika:

EIN HAUS **DREI** KONTINENTE.



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Durch die zahlreichen Aktivitäten (Lesungen, Vorträge, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) des AAI Graz erlangen die Besucher:innen neue Einblicke in die Vielfalt der Lebensverhältnisse und -situationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Erwerbungen entwicklungspolitischer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen gehen dabei Hand in Hand.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des AAI liegt in der Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen. Nur wenn es gelingt, Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“ abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog, der eine offene Auseinandersetzung mit anderen Kulturen möglich macht, initiiert werden.

Die Vermittlungsarbeit von im Bereich Weltreligionen ausgebildeten Referent:innen an Bildungseinrichtungen sowie die Konzeption und Durchführung von interreligiösen Projekten und Gesprächskreisen zählen ebenfalls zur Basisarbeit des AAI Graz. Als interreligiöses Kompetenzzentrum stellt das AAI seit seiner Gründung einen muslimischen Gebetsraum zur Verfügung, der insbesondere von Studierenden aufgesucht wird.

In der Beratung und Vermittlung von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika ist die individuelle Betreuung und Förderung ein wesentlicher Aufgabebereich des Studienreferats des AAI. Unterstützung

gibt es bei Fragen sozialer, rechtlicher, finanzieller und studienbezogener Natur: bei der Vergabe von Stipendien an entwicklungspolitisch orientierte Studierende, bei Integration und Reintegration sowie bei der studienbegleitenden Bildung. Gerade durch die Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an österreichischen Hochschulen und Universitäten sollen zukünftige Expert:innen ausgebildet werden, die bereit sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken.

Das AAI Graz beherbergt ein Studierendenheim für 50 Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Das „Café Global“ als multikultureller Treffpunkt des Hauses bietet internationale kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedenen Regionen der Welt an.

Durch die bereits vorhandene Infrastruktur und die zentrale Lage sind im AAI Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen jederzeit möglich. Das Zusammenwirken von In- und Ausländer:innen in einem partizipativen Diskussionsprozess lässt Ideen und Konzepte für Veranstaltungen entstehen, die sowohl der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung als auch der Information innerhalb der Stadt und der Steiermark dienen.

Die intensive Vernetzung mit lokalen, regionalen und internationalen Partner:innen, mit den Universitäten und mit für die entwicklungs- und gesellschaftspolitische Arbeit relevanten Einrichtungen stellt neben der Interaktion mit den Dialoggruppen eine bedeutende Funktion des AAI Graz dar. Die daraus resultierenden Kooperationen und Synergien haben einen positiven Einfluss auf die Gestaltung des Bildungs- und Kulturprogramms.

Das Kuratorium

des Afro-Asiatischen Instituts Graz

A.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer, M.A.

Leiterin des Zentrums für Inter-Amerikanische Studien an der
Karl-Franzens-Universität Graz,
Kuratoriumsvorsitzende

DI Georg List, MBA

Vice President, Corporate Strategy, AVL List GmbH
Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender

MMag. Alois Kölbl

Hochschulseelsorger der Katholischen Hochschulgemeinde

Mag.^a Sabine Prem

Leiterin Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, TU Graz

Dr. h.c. Franz Küberl

Direktor a. D. der Caritas Steiermark

Mag. Markus Meister, MA (seit Mai 2022)

Geschäftsführer Welthaus der Diözese Graz-Seckau

Mag. Andreas Ehart

Wirtschaftsdirektor der Diözese Graz-Seckau

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christiane Berth

Stellvertretende Leiterin des Instituts für Geschichte,
Karl-Franzens-Universität Graz

Das Team

des Afro-Asiatischen Instituts Graz

Mag. Johannes Mindler-Steiner

Institutsleiter

Carina Schirnhofner, MSc. (bis April 2023)

Wirtschafts- und Heimleiterin

Mag.^a Martina Hofmeijer (seit April 2023)

Wirtschafts- und Heimleiterin

Mag.^a Petra Imre

Studienreferentin, Assistentin der Institutsleitung

Mag.^a Evelyn Tschernko

Kultur- und Bildungsreferentin

Mag. Pamir Harvey

Referent für Soziokulturellen Dialog

Lisa Weichsler, BA MA (Karenz seit Oktober 2023)

Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz

Dr.ⁱⁿ Jennifer Brunner, BA BA MA MA (seit September 2023)

Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz

Hao Dong

Veranstaltungsbetreuung

Lukas Zotter

Zivildienstleistender

BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM

Das AAI als internationales Begegnungszentrum der Kulturen setzte mit zahlreichen Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 interkulturelle und entwicklungspolitische Schwerpunkte, um durch vielfältige Einblicke in sehr unterschiedliche Lebensverhältnisse und -situationen gesellschaftlich bereichernd zu wirken.

Foto: Milatovic

Bildungs- und Kulturprogramm



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das Afro-Asiatische Institut (AAI) aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Veranstaltungen



Die *24-Stunden-Betreuung* ist ein weltweit präsent Thema: Einerseits werden dringend Pflegekräfte gebraucht, andererseits suchen besonders Menschen in einkommensschwächeren Ländern nach Möglichkeiten, sich und ihre Familie finanziell abzusichern. Das führt dazu, dass sie in Ländern des globalen Nordens die Aufgabe der 24-Stunden-Betreuung übernehmen, wobei die Arbeitsbedingungen häufig prekär sind. Wie sieht die Arbeitsmigration in der Pflege aus? Was hat das alles mit Österreich zu tun? Diesen und anderen Fragen widmete sich am **6. Oktober 2022** die Veranstaltung „*Gepflegt und geCAREt*“ aus der Reihe „Think Global – Act Local“. Moderiert wurde der Abend von **Claudia Gigler**. Impulsvortrag „Oversea-Workers der Philippinen“: **Clemens Huber** (KFB) und Podiumsgäste **Christine Braunersreuther**, **Simona Đurišová** (IG24) und **Günter Klug** (Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit). Eine Kooperationsveranstaltung der *Katholischen Frauenbewegung*, des *Afro-Asiatischen Instituts*, *Mehr für Care* und der *Dreikönigsaktion*.

Im Rahmen der Reihe „Think Global – Act Local“ fand am **7. Oktober 2022** der Vortrag „*Wert und Bedeutung von Sekundärrohstoffen in Zeiten von Energiekrisen und Versorgungsengpässen*“ von **Dr. Christian Schreyer**, Geschäftsführer des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände



und Obmann von SOL, im *John-Ogilvie Haus* statt. Moderiert wurde der Abend von **Werner Römich** und musikalisch begleitet von „*Los 3 Madrid*“. Die Besucher:innen hatten auch die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte in Guatemala zu informieren. Eine Veranstaltung von SOL Steiermark in Kooperation mit *Afro-Asiatisches Institut*.

Das Klimakulturfestival „Markt der Zukunft“ fand vom **7. bis 8. Oktober 2022** in der *Alten Universität* statt. Neben der Präsentation des „*Manuals Klimakultur*“ und einer Vorstellung der vertretenen 70 Initiativen ging auch das Forum der Initiativen, welches von **Daniela Brasil**, **Olia Fedorova**, **ILA**, **Ivana Marjanović** und **Nina Vobrua** gestaltet wurde, über die Bühne. Den fulminanten Abschluss des Festivals bildete die Performance „*Tanz der Teufel*“ von und mit **Fiston Mwanza Mujila** (Spoken Poetry) und **Patrick Dunst** (Saxophon).

Fotos: Neuhold, AAI, Milatovic

Das Institut für Ethnomusikologie der KUG lud am **10. Oktober 2022** zur *Feier des Semesterbeginns* zu einem Vortragsabend mit internationalen Gästen und Hindustani-Musik ein. Der in Indien ansässige **Pandit Rabindra Narayan Goswami** und der in Schweden ansässige **K. G. Westman** – zwei außergewöhnliche Sitaristen – wurden vom Wiener Tablaspieler **Haider Khan** begleitet. Eine Veranstaltung des *Instituts für Ethnomusikologie* in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut*.



Am **12. Oktober 2022** und am **13. Dezember 2022** fand im AAI und entlang der Mur der „*Weave Salon*“ statt. Der „Weave Salon“ schaffte eine angenehme Atmosphäre, wo sich Frauen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen austauschen und vernetzen konnten und die unterschiedlichsten Themen unter Mitwirkung von Künstler:innen behandelt wurden. Eine Veranstaltung vom *Daily Rhythms Collective* mit Unterstützung vom *Afro-Asiatischen Institut*.

Der intergenerationelle und internationale „**Inter. Reading. Book Club**“ wird seit 2021 in einer englischsprachigen sowie in einer spanischsprachigen Gruppe abgehalten. Der „Inter. Reading Book Club“, der sich mit (latein-)amerikanischer Gegenwartsliteratur befasst, wird von der **Grazer International School Seggau** organisiert und in Kooperation mit dem *Center for Inter-American Studies*, *Books4Live Graz*, *alumni UNI graz*, *Austro-American Society for Styria*, *Tint Journal* und dem *Afro-Asiatischen Institut* abgehalten. Die Termine im Berichtszeitraum waren: **12. Oktober, 19. Oktober, 9. November, 23. November, 7. Dezember** und **21. Dezember 2022** sowie **11. und 25. Jänner 2023**.



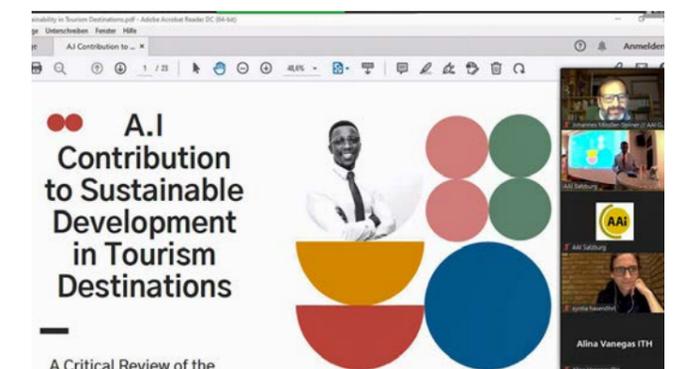
Am **13. Oktober 2022** fand die Veranstaltung „**Macht des Friedens**“ statt. In ihrer Keynote analysierte die Konfliktforscherin **Julia Strasheim** bewaffnete Auseinandersetzungen und deren erfolgte oder mögliche Beendigungen. Vehement forderte sie eine verstärkte Einbindung von Frauen und der Zivilgesellschaft in Friedensprozesse, deren humanitäres Engagement

auch schon während Konflikten nicht wegzudenken ist. In der folgenden Podiumsdiskussion gingen **Strasheim**, die auch stellvertretende Geschäftsführerin und Programmleiterin für Europa und Internationale Politik der *Bundeskanzler Helmut Schmidt Stiftung* ist, und der Sozialethiker **Thomas Gremsl** der Frage nach, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit der Friede erhalten bleibt? Kann es auch global gesehen Frieden geben, welche Voraussetzungen müssten dafür geschaffen werden – oder bleibt dieser Wunsch eine Utopie? Moderiert wurde der Abend von **Claudia Gigler**. Eine Veranstaltung von *Katholischer Hochschulgemeinde Graz*, *Afro-Asiatischem Institut* und *Institut für Ethik & Gesellschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz*.



Die junge ägyptische Künstlerin und Übersetzerin **Yasmine Korayem** setzte sich in der Performance „**Sincerely, your dream companion**“ am **18. Oktober 2022** im AAI mit dem Thema Träume auseinander. Die Diskussion im Anschluss wurde von **Alexandra Marics** moderiert. Frau Korayem war als Stipendiatin im Rahmen des „*Styria-Artist-in-Residence*“-Programmes des Landes Steiermark/Kultur zu Gast in Graz.

Im Rahmen des „*reTHINK Festivals*“ (17. bis 22. Oktober 2022) fand am **18. Oktober 2022** im *Café Global* der „**Re-Use Kochworkshop**“ statt. Tonnen von Lebensmitteln aus (Super-)Märkten und Restaurants landen jeden Monat im Müll. Bei diesem Workshop wurde nicht nur mit geretteten Lebensmitteln gekocht, sondern es wurden auch engagierte Menschen vorgestellt, die Lebensmittel und Speisen vor ihrem „frühzeitigen Tod“ retten. Der Workshop gab auch Tipps, wie jeder Einzelne einen Beitrag dazu leisten kann.



Der vom *Afro-Asiatischen Institut Salzburg* veranstaltete „*Global Space*“ widmete sich am **20. Oktober 2022** dem Thema „**Namibia – Wie nachhaltige Entwicklung durch Tourismus gelingen kann**“. Interessent:innen konnten sich auch online zuschalten. Der Tourismus spielt im südlichen Afrika für die Wirtschaft eine wichtige Rolle, aber wie kann dieser zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort verhelfen? Darüber diskutierten die Teilnehmer:innen nach dem Vortrag von **Tonderayi Prosper Mageza** (Simbabwe/Salzburg), Studierender des Masters Innovation & Management in Tourism, FH Salzburg, und Eine-Welt-Stipendiat des AAI. Der „*Global Space*“ bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur Integration. Gestaltet wird er von Menschen, die aus Afrika, Asien oder Lateinamerika kommen und in Österreich leben. Eine Veranstaltung von *AAI Salzburg* in Kooperation mit *Fachhochschule Salzburg* und *Afro-Asiatischem Institut*.



Vom **20. bis 22. Oktober 2022** fanden bereits zum zweiten Mal die *Transnationalen Grazer Literaturtage „WeltWortReisende“* im *Forum Stadtpark*, im *ISOP* und im *Kindermuseum Graz* statt. Die Literaturtage definieren sich als eine Kreuzung der Literatur, aber auch als ein Treffpunkt der Sprachen und Weltvorstellungen. Flucht, Exil, Nationalismus, Kolonialismus und Krieg wurden in den literarischen Texten verhandelt, Poesie, Autor:innenschaft und diasporische Dimensionen in Gesprächen thematisiert. Veranstaltet wurden die Literaturtage von *Forum Stadtpark* und *ISOP* in Kooperation mit *Afro-Asiatischem Institut*, *Frida & Fred – Das Grazer Kindermuseum*, *Kulturvermittlung Steiermark* und *Lichtungen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik*.

Kleine Dinge, verborgene Schätze, große Talente – im Kreativworkshop *„Archiv der kleinen Leidenschaften“* am **9. November 2022**, **5. Dezember 2022**, **16. Jänner 2023**, **13. März 2023**, **17. April 2023**, **3. Mai 2023** und **12. Juni 2023** standen wieder unsere kleinen Leidenschaften im Zentrum. Alltagsgegenstände, Dinge aus der Natur, gebrauchte Materialien, Selbstgemachtes, kleine und größere Fundstücke – alles ist interessant und hat seinen Wert. Es wurden persönliche Archive und Erinnerungen, Erfahrungen und Sichtweisen geteilt, das Potential der „kleinen Dinge“ ausgelotet und mitunter neue Anwendungsmöglichkeiten entwickelt. Die auf diese Weise leidenschaftlich zusammengestellten Gegenstände begegneten einander und erzählten Geschichten. Ein Projekt des *Afro-Asiatischen Instituts*.



Am **17. November 2022** wurde im AAI die Ausstellung von **Christoph Grill** *„Outskirts Outposts Outland(s)“* eröffnet. „In der Kargheit ihres Inventars provozieren Christoph Grills Aufnahmen israelischer Brach- und Niemandsländer keine konkreten Geschichten, auch weil das, was sie zeigen, oft aus der Geschichtlichkeit gefallen ist. Sie sind nicht darauf aus, stereotype Narrationen

fortzusetzen oder sie zu illustrieren. Das lässt sie nicht weniger einprägsam, aber mehrdeutig werden, steigert ihre narrativen Potentiale, hat den längeren Nachhall. Kontext liefern die Bilder in Andeutungen, etwa dem, was sich am Horizont zart abzeichnet. Es würde Grills Ansprüchen nicht genügen, Israel als ‚Israel‘, Jerusalem als ‚Jerusalem‘ zu fotografieren. Trotzdem ist er an den Bruchlinien dieser und anderer, konkreter Wirklichkeiten orientiert. Seine Bilder zeigen keine fesselnden Ereignisse, lenken den Blick nicht auf leicht Verortbares oder gar Wiedererkennbares, lassen ihn mitunter über fein Nuanciertes schweifen, irritieren ihn aber unversehens, wenn er auf Spuren eines Unwägbaren stößt. Grills Bilder durchkreuzen gängige Hierarchien und kehren das Verhältnis von Bedeutsamem und Marginalisiertem um.“ (Text von **Ulrich Tragatschnig**)

„Unbeugsames Cherson“ von **A. Vusik** wurde am **21. November 2022** im *Theater am Lend* präsentiert. Das Stück basiert auf den persönlichen Geschichten von Bewohner:innen aus Cherson, die mit dem Krieg in ihrer Heimatstadt konfrontiert waren, evakuiert wurden oder sich noch in den besetzten Gebieten befinden. Der Text ermöglicht es, ein umfassenderes Bild davon zu bekommen, wie der russische Krieg gegen die Ukraine aussieht und wie Ukrainer:innen ihn sehen. Zu hören waren Geschichten von erbittertem Kampf, Angst, Stärke, Unverwüstlichkeit und einem unbedingten Glauben an die Freiheit. An der Lesung waren ukrainische und österreichische Schauspieler:innen beteiligt (**Nina Khyzhna**, **Vladyslava Chentsova**, **Vera Hagemann** und **Gregor Schenker**). Visual Art von **Svitlana Zhitnia** (Zhi Zhi Visuals) und Komponist **Nick Acorne**. Eine Produktion von *uniT* in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut*, der *Kulturvermittlung Steiermark* und dem *Forum GWK*.

Am **29. November 2022** hielt **Daniela Camhy** (Österreichische Gesellschaft für Kinderphilosophie) im Rahmen der Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ den Vortrag **„Ethische Überlegungen zu Wissen und Verantwortung“**. Dabei fokussierte sie auf Herausforderungen im konfliktfreien zwischenmenschlichen Zusammenleben und auf pädagogische Konzepte. Die Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ wurde veranstaltet vom *Institut für Ethik und Soziallehre der Karl-Franzens-Universität Graz*, von der *Katholischen Hochschulgemeinde* und vom *Afro-Asiatischen Institut*.

Am **6. Dezember 2022** war das AAI zu Gast auf der *Karl-Franzens-Universität Graz* und durfte im Rahmen der Einführungsvorlesung **„Global Studies“** sein Programm und die Schwerpunkte vorstellen.

Am **20. Dezember 2022** fanden die zweisprachige Lesung mit Musik **„Auf meinen Wimpern trage ich die Welt“** mit **Yodgor Obid** und die Filmpremiere **„Writers in Exile“** im *Rechbauerkino* statt. 1997 setzte die Stadt Graz mit dem Programm „Writers in Exile“ ein sichtbares Zeichen als Reaktion auf die weltweite Zunahme der Repressionen gegen kritisch arbeitende Autor:innen und Kunstschaffende. Während der

Residenzen, die zeitlich begrenzt sind, unterstützt man die Gäste dabei, sich körperlich wie geistig zu erholen und ermutigt sie, die literarische oder künstlerische Tätigkeit fortzusetzen. Yodgor Obid aus Usbekistan war 1997 der erste Autor, der als Writer in Exile nach Graz eingeladen wurde, wo er nun wieder lebt. Obid ist bis heute ein verbotener Autor in seiner Heimat. „Writers in Exile“ ist ein Projekt der *Kulturvermittlung Steiermark* in Kooperation mit dem *Kulturressort der Stadt Graz*. Eine Veranstaltung von *Kulturvermittlung Steiermark* in Kooperation mit *Bild Design, Rechbauerkino* und *Afro-Asiatischem Institut*.

Am **10. Jänner 2023** fand im AAI der Gastvortrag von Militärbischof **Werner Freistetter** im Rahmen der Ringvorlesung **„Ethik des Friedens“** des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre der Katholisch-Theologischen Fakultät Graz und des Afro-Asiatischen Instituts statt. Dabei berichtete Militärbischof Freistetter aus eigener internationaler Erfahrung in Konfliktregionen und in der Soldatenseelsorge. Dabei waren auch Überlegungen zu einer „Ethik des Soldaten“, die eine besondere Spannung beinhaltet, da der Soldat als der mit Waffengewalt Betraute, das Recht des Stärkeren überantwortet bekommt und gleichsam gefordert ist, einem ethischen Anspruch gerecht zu werden, will er kein Despot werden. Die Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ wurde veranstaltet vom *Institut für Ethik und Soziallehre der Karl-Franzens-Universität Graz*, von *Katholischer Hochschulgemeinde* und *Afro-Asiatischem Institut*.

Ebenso im Rahmen der Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ referierte **Angela Kallhoff** (Universität Wien) am **18. Jänner 2023** in den Räumlichkeiten der theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz zum Thema **„Klimagerechtigkeit: Grundlegend für den politischen Frieden?“**. Als Professorin beschäftigt sich Kallhoff mit der Ethik und politischen Philosophie sowie der angewandten Seite der Ethik. Nur wer die Debatte

um Gerechtigkeit in der politischen Philosophie kennt, kann beispielsweise auch kompetent über Gerechtigkeit im globalen Klimahaushalt diskutieren. Die Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ wurde veranstaltet vom *Institut für Ethik und Soziallehre der Karl-Franzens-Universität Graz*, von der *Katholischen Hochschulgemeinde* und vom *Afro-Asiatischen Institut*.



In seinem Gastvortrag, auch im Rahmen der Ringvorlesung „Ethik des Friedens“, sprach **Peter G. Kirchschräger** am **24. Jänner 2023** in den Räumlichkeiten der theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz zum Thema **„Menschenrechte und Frieden“**. Peter Kirchschräger ist Professor für Theologische Ethik und Leiter des Institutes für Sozialethik an der Universität Luzern. Er forscht schwerpunktmäßig zu Fragen der Digitalisierung, Automatisierung, Robotisierung und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz aus ethischer Perspektive sowie zu Wirtschafts-, Finanz- und Unternehmensethik, der Ethik der Menschenrechte und Politischer Ethik. Die Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ wurde veranstaltet vom *Institut für Ethik und Soziallehre der Karl-Franzens-Universität Graz*, von der *Katholischen Hochschulgemeinde* und vom *Afro-Asiatischen Institut*.



Am **30. Jänner 2023** wurde im AAI die Ausstellung **„Das Archiv der kleinen Leidenschaften“** eröffnet. „Jeder Mensch ist ein Künstler“, postulierte Joseph Beuys. Weil jeder Mensch sich für etwas begeistern, sich an etwas erfreuen kann, sei es auf den ersten Blick auch noch so klein und unscheinbar. Man kann diese Freude und Begeisterung, diese Leidenschaft auch Leben nennen. Oft sind diese Freuden in unscheinbaren, in „kleinen Dingen“ abgebildet. Doch enthalten sie große Geschichten, die mit uns als Personen untrennbar verbunden sind. Und dabei ist es völlig egal, ob diese Dinge von uns selbst gestaltet oder von uns gefunden und manchmal über Jahre hinweg liebevoll aufbewahrt wurden. Diese Freuden, diese Begeisterung, diese Leidenschaften sind in „kleinen Dingen“ gleichsam gespeichert. Mit der Ausstellung „Archiv der kleinen Leidenschaften“ wollen wir das Große im Kleinen sichtbar machen, den „kleinen Dingen“ einen Raum geben. In einer Fensternische des Afro-Asiatischen Instituts wurden Vitrinen errichtet, die als Aufbewahrungs- und Ausstellungsort für diese „kleinen Leidenschaften“ dienen sollen. Sie gewährt von außen Einblicke auf „die kleinen Dinge“ für jene, die sich der Mühe des Hinsehens unterziehen. Die Vitrine wurde



spezifisch für diesen Ort und für diesen Zweck gestaltet. In Form periodisch wechselnder Ausstellungen werden hier nun „kleine Leidenschaften“ von Menschen archiviert und dokumentiert, auf diese Weise sichtbar und „in die Auslage gestellt“. Diese „kleinen Dinge“ sind Ausdruck persönlicher Lebensgeschichten, von Talenten und Vorlieben von Menschen. Auf den ersten Blick unscheinbar und klein, entfalten sie ihre Kraft und Schönheit aus den Geschichten derer, für die sie Ausdruck ihrer Leidenschaften und wichtiger Lebenserfahrungen sind.

Die Startveranstaltung der Aktion **„Gerecht leben – Fleisch fasten“** fand am **28. Februar 2023** im *Barocksaal des Priesterseminars* statt. Wie eng die rücksichtslose Zerstörung der Natur mit dem Auftreten von Krankheiten zusammenhängt, hat die COVID-19-Pandemie – wieder einmal – gezeigt. Doch weiterhin verhallen Warnungen vor den verheerenden Folgen von Umweltverschmutzung, Bodenverarmung und Abnahme der Biodiversität weitgehend ungehört. Welche Auswege gibt es aus der globalen Gesundheits- und Umweltkrise hin zu einem guten Leben für alle? Darüber diskutierten der Arzt, Humanbiologe und Autor („Das leise Sterben“) **Martin Grassberger** und **Alexandra Kiegerl** vom Priegl-Hof in Trahütten.

Die Fotoausstellung **„Afghanistan. Frauen im Fokus“** von **Andy Spyra** wurde am **7. März 2023** im AAI eröffnet. Am selben Abend las der deutsche Journalist und Zeit-Reporter **Wolfgang Bauer** aus seinem Buch **„Am Ende der Straße – Afghanistan zwischen Hoffnung und Scheitern“**. Afghanistan. Zerklüftet, verwirrend, eine Abfolge von Kriegen, die keinen Anfang und kein Ende zu haben scheinen. Alttestamentarische Bergwelt, so schön, dass einem der Atem stockt. Hoffnungsloses, aufgegebenes Land. Bruchzone zwischen dem Iran, Pakistan, Indien, Russland, den USA. Kein Staat, sondern ein Konglomerat von Stämmen und Substämmen. 49 Sprachen. Brutstätte radikaler Erlösungsideologien wie der von Al-Kaida. Arm. Korrupt. Rechtlosigkeit von Frauen als Politik. Eine der niedrigsten Lebenserwartungen der Welt: 60 Jahre. Land der Blutfehden. Projektionsfläche europäischer Fantasien. Ein Labor für die aus dem Westen exportierte Demokratie. Ein Land, das so viele Klimazonen vereint und so viele unterschiedliche Kulturen wie sonst nur ein großer Kontinent. Der deutsche Journalist und Zeit-Reporter Wolfgang Bauer war viele Male vor Ort, machte die Schicksale der Menschen in preisgekrönten Reportagen anschaulich. Der Fotograf Andy Spyra begleitete ihn auf zahlreichen Reisen, auch nach Afghanistan. Dabei dokumentiert er in seinen Fotografien respektvoll und detailscharf die Menschen, die inmitten der Kriegswirren leben. Eine Veranstaltung des *Afro-Asiatischen Instituts* in Kooperation mit *ISOP, Katib Farsi Bibliothek, Kulturvermittlung Steiermark* und *uniT*.

Die Veranstaltung **„Iran im Aufbruch“** fand am **8. März 2023** im *AAI Salzburg* und online statt. Seit dem Todesfall von Mahsa Amini im September 2022 herrscht in vielen Teilen der iranischen Bevölkerung großer Unmut. Eine der mächtigsten sozialen Bewegungen seit der Islamischen Revolution ist mittlerweile im Gange. Die Protestierenden wollen den Systemwandel und kämpfen für gesellschaftliche Freiheit und die Achtung von Menschen- und Frauenrechten. Sie riskieren dabei ihr Leben. Der Ökonom **Mahdi Godsi** sprach zu Beginn der Veranstaltung über die sich verschlimmernde wirtschaftliche Lage des Landes. Anschließend diskutierten **Feryal Honarmand** (Absolventin der Globalgeschichte, Uni Salzburg) und **Amin Rezaie** (Studierender der Rechtswissenschaft an der Uni Wien und Menschenrechtsaktivist) über die zentrale Rolle von Frauen in der gegenwärtigen Bewegung sowie über die aktuellen Entwicklungen im andauernden Freiheitskampf. Eine Veranstaltung des *Afro-Asiatischen Instituts Salzburg* in Kooperation mit: *Friedensbüro Salzburg*, *AntiRa Salzburg*, *Plattform für Menschenrechte*, *Afro-Asiatisches Institut Graz*.

Im Rahmen der englischsprachigen Lehrveranstaltung **„Change Management and Learning Sustainability“** für (inter-)nationale Masterstudenten des Instituts Umweltwissenschaften an der Universität Graz stellte das AAI am **9. März 2023** online seine Projekte und inhaltlichen Schwerpunkte vor.

Die Ausstellung **„un/fair“** wurde am **22. März 2023** im AAI eröffnet. Woher kommt unsere Kleidung? Wo wird sie produziert, unter welchen Bedingungen und von wem? Unsere Kleidungsstücke erzählen Geschichten – untrennbar verbunden mit aktuellen gesellschaftlichen



Themen wie der Klimakrise, Feminismus, ausbeuterischen Arbeitsbedingungen oder den Folgen der Über- und Müllproduktion. Die Welt der Mode, so abwechslungsreich und schön sie sein mag, hat eine zerstörerische Kehrseite. Für die schnelllebige „fast fashion“ gilt Quantität statt Qualität. Die Textilindustrie ist nach der Ölindustrie der zweitgrößte Umweltverschmutzer weltweit. Die schnelle Produktion großer Mengen und die niedrigen Preise sind nur auf Kosten der Umwelt und der Arbeiter:innen in den Produktionsländern möglich. Eine Gruppe von Frauen aus dem Beschäftigungsprojekt *aktiv:intensiv* von *StAF/uniT* hat sich mit Unterstützung von Teilnehmer:innen der Basisbildung von *uniT*, im Rahmen des EU-Projekts „Upcycling Clothes and Mind“, auf kreative Weise mit dem Thema beschäftigt und aus Altkleidern und ausrangierten Stoffen handgemachte, künstlerische Produkte gefertigt. Eine Veranstaltung von *KUNSTLABOR Graz/uniT* in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut*.

Im *Café Global* wurden am **31. März 2023**, gemeinsam mit der Katholischen Hochschuljugend, nach einer inhaltlichen Einführung über Ruanda **Köstlichkeiten aus „dem Land der tausend Hügel“** gekocht. Eine Veranstaltung des *Afro-Asiatischen Instituts* und der *Katholischen Hochschuljugend*.

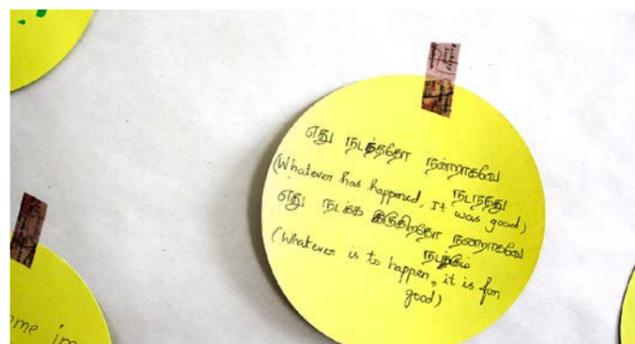
Im Rahmen der Reihe „Think Global – Act Local“ fand am **12. April 2023** die Veranstaltung **„Lieferkettengesetz – Meilenstein gegen Ausbeutung oder Persilschein für den Status Quo?“** im AAI statt. Auf Kosten von Mensch und Umwelt wird durch globale Lieferketten Profit maximiert. Umwelt-, Menschen- und Kinderrechte werden oft schon bei der Beschaffung von Rohstoffen und in Fertigungs- sowie Zuliefererketten missachtet, schmutzige Produktionsverfahren ausgelagert, arbeitstechnische und sozialrechtliche Mindeststandards verletzt. Ein Lieferkettengesetz soll daher Unternehmen, welche insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern Güter vorfertigen lassen und/oder beziehen, zur Verantwortung ziehen, um Missstände bei Zulieferern von vornherein zu identifizieren,



vermeiden und abzustellen. Geht es nach dem Vorschlag der Europäischen Kommission, würde das Gesetz sogar weltweit gelten, also auch innerhalb der EU. Es informierte **Herbert Wasserbauer** (Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar). Moderiert wurde der Abend von **Johannes Mindler-Steiner** (AAI Graz). Eine Veranstaltung des *Afro-Asiatischen Instituts* in Kooperation mit: *Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar*, *Global Studies – Universität Graz*, *Welthaus Graz*, *Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Steiermark*, *Katholische Frauenbewegung Steiermark*, *Katholische Männerbewegung Steiermark*, *Missio-Steiermark*, *Caritas Steiermark – Auslandshilfe*.



Veganismus ist in aller Munde. Beim **Mosaik-Veganen-Kochworkshop** am **20. April 2023**, im Rahmen von „Think Global – Act Local“, der Nachhaltigkeitsreihe des Afro-Asiatischen Instituts, wurde im *Café Global* den Teilnehmer:innen die vegane Ernährungsweise näher gebracht. Eine Kooperation zwischen dem *Afro-Asiatischen Institut* und *Transition Graz*.



Am **3. Mai** und **12. Juni 2023** fand die *Schreibwerkstatt des Afro-Asiatischen Instituts* mit dem aktuellen Grazer Stadtschreiber **Abdelaziz Baraka Sakin** statt. Die Teilnehmer:innen widmeten sich dem Thema

„**The Future Starts Now**“. In der Schreibwerkstatt wird man zum kreativen Schreiben angeleitet, werden Ideen und Texte besprochen, Charaktere für die eigenen Geschichten entwickelt, Ort und Zeit der Handlung gestaltet und vieles mehr. Die Freude am Schreiben und Ausprobieren wird unterstützt. Die Kreativität, in verschiedenen Sprachen zu denken, soll gefördert und verschiedene Schriften und Ausdrucksarten sollen sichtbar gemacht werden.

Der georgische Lyriker und Übersetzer **Zviad Ratiani** las am **9. Mai 2023** im AAI im Rahmen der Veranstaltung „Lyrik aus Georgien“ aus seinen Büchern „**Ab hier zu Fuß**“ sowie „**Requiem für die Lebenden**“. Er schreibt vom Unterwegssein, vom (Nicht-)Ankommen und über Zufluchtsorte, die es vielleicht nur in der Literatur gibt. Dabei zeigt Ratiani keine Angst vor Pathos und einen Hang zur Selbstironie. Seine Poesie wird in Georgien geliebt und gefürchtet, sie vereint Subjektivität und Formstrenge, Leiden und Ästhetik, Anklage, Aufschrei und Humor. Seit 1992 veröffentlichte er insgesamt



sieben Lyrikbände, die in über zwanzig Sprachen übersetzt wurden. Moderiert wurde der Abend von **Katja Wolters**, welche auch Ratianis Texte aus dem Georgischen übersetzte und im Rahmen der Veranstaltung vortrug. Eine Veranstaltung des *Afro-Asiatischen Instituts* und der *Kulturvermittlung Steiermark*.

Am **12. Mai 2023** besuchten Schüler:innen des *Lehramtes Primarstufe der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum* das AAI, welches sich und seine Aktivitäten vorstellen vorstellte. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Angebote für Schulen gelegt. Aus diesem Anlass berichtete auch **Manuela Ukowitz** (Fair Styria) über Möglichkeiten, entwicklungspolitische Bildungsmaßnahmen in den Schulunterricht einfließen zu lassen (z. B. Fair Styria Bildungskatalog). Doch es blieb nicht nur bei Theorie: Mit dem Referenten **Daniel Diakiese** begab man sich „Zu Klängen Kongos“ nach Zentralafrika, welches trotz seines Ressourcenreichtums zu den ärmsten Ländern der Welt zählt. Nach inhaltlichen Inputs wurde gemeinsam getrommelt.



Der Vortrag und die Diskussion „**Tansania: Vertreibung für den Naturschutz?**“ fand am **1. Juni 2023** im *Welthaus Graz* statt. Mit ihren langen Speeren und den rot karierten Tüchern zählen die Massai zu den bekanntesten Einwohner:innen Ostafrikas. Am Rande des weltbekannten Serengeti-Nationalparks leben rund 250.000 dieser traditionsreichen Nomaden. Doch nun sollen mehr als 150.000 der legendären Viehhirten aus den Gebieten Ngorongoro und Loliondo umgesiedelt werden – im Namen des Naturschutzes. Die Pläne der tansanischen Regierung sorgen bei den Massai für verzweifelte Proteste. Wiederholt kam es bereits zu

gewaltsamen Zusammenstößen. **Edward Porokwa** (Pingos Forum) und **Kiaro Kubany Orminis**, ein Betroffener der Umsiedlungspolitik, gaben Einblick in die aktuelle Lage in ihrer Heimat und berichteten von ihrem Kampf für ein Leben im Einklang mit der Natur auf ihrem Land. Eine Veranstaltung von *Welthaus Graz* in Kooperation mit: *Afro-Asiatisches Institut*, *Dreikönigsaktion*, *Katholische Frauenbewegung* und *Katholische Männerbewegung*.



Vom **2. bis 4. Juni 2023** fand erstmals in Graz das **Grazer Eco Festival** (Geco) statt. Was ist Nachhaltigkeit und wie lebt man sie im Alltag, in der Wirtschaft und in der Freizeit? Diesen Fragen ging das gut besuchte Nachhaltigkeitsevent nach. Unter anderem wurden neben Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops auch neue Produkte aus ökologisch nachhaltigen und biologisch abbaubaren Materialien vorgestellt, welche nur einen Eckpfeiler des Lifestyles der Zukunft im Sinne von „Reduce, reuse, recycle“ verkörpern. Auch das *Afro-Asiatische Institut* war Partner des *GECO 2023*.



Die Veranstaltung **„Leben erzählen_Sudan“** mit **Abdelaziz Baraka Sakin** fand am **5. Juni 2023** im AAI statt. Er erzählte über das Leben, die Kindheit, das Erwachsenwerden und die kulturelle Prägung im Sudan. Abdelaziz Baraka Sakin wurde in Kassala geboren, einer Grenzstadt zu Eritrea im Osten des Sudan. Er studierte in Assiut/Ägypten Betriebswirtschaft und arbeitete für verschiedene internationale Hilfsorganisationen. Im Jahr 2000 veröffentlichte er seine erste Publikation, 2009 wurde ihm der Tayeb Salih Preis verliehen. Seit 2013 lebt er in Saalfelden. 2022/2023 war Abdelaziz Baraka Sakin Grazer Stadtschreiber. Eine Veranstaltung des *Afro-Asiatischen Instituts* und der *Kulturvermittlung Steiermark*. Zur gleichen Zeit war auch die Ausstellung **„Archive of a Sudanese Nomad“** in der *Fenstergalerie des AAI* zu sehen.

Am **6. Juni 2023** fand in der *Pädagogischen Hochschule Steiermark* ein Vortrag von **Pierre Metsan**, im Rahmen der Veranstaltung **„Decolonizing Education – Vanuatu“**, statt. In vielen verschiedenen indigenen Gesellschaften auf der ganzen Welt ist die Ausarbeitung kulturell angemessener und lokal verankerter Lehrpläne von zentraler Bedeutung für die Entkolonialisierung der öffentlichen Schulbildung. Indigene Gesellschaften erkennen zunehmend den Wert ihres

traditionellen Wissens und ihrer Praktiken an und nutzen dieses Wissen, um die formale Bildung neu zu gestalten. Vor etwa einem Jahrzehnt begann das Bildungsministerium von Vanuatu mit einer umfassenden Reform des aus der Kolonialzeit stammenden Bildungssystems, um einen neuen (nationalen) Lehrplan zu entwickeln, der der Vielfalt der lokalen Kulturen und Volkssprachen Rechnung trägt. Pierre Metsan, der von der Insel Malekula in Vanuatu stammt, ist ein ehemaliger Direktor einer Sekundarschule. Derzeit arbeitet er als leitender Bildungsbeauftragter der Abteilung für höhere Bildung im Ministerium für Bildung und Ausbildung (MOET) in Vanuatu. Seine Forschung im Rahmen einer Promotion an der University



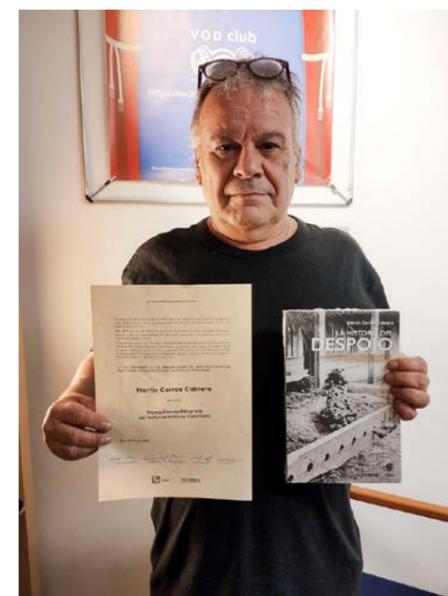
of New Caledonia (UNC) konzentriert sich auf Bildung und Ethnomathematik. Eine Veranstaltung der *Pädagogischen Hochschule Steiermark*, des *Afro-Asiatischen Instituts* und des *Instituts für Geographie und Raumforschung an der Karl-Franzens-Universität Graz*.

Schüler:innen und Lehrer:innen des *Akademischen Gymnasiums Graz* besuchten am **13. Juni 2023** das *Afro-Asiatische Institut Graz*. Unter anderem wurden im Rahmen eines Workshops Aspekte des **interkulturellen Zusammenlebens** näher gebracht und Begriffe wie Kultur und Nation hinterfragt.



Das Buch „*Die Vertreibung der Mapuche*“ wurde gemeinsam mit Buchautor **Martin Correa Cabrera** (Chile) am **13. Juni 2023** im AAI präsentiert. Die Vertreibung der Mapuche aus ihren Territorien im Süden Chiles begann ein paar Jahrzehnte nach der Unabhängigkeit Chiles von Spanien im Jahr 1812. Das brutale Vorgehen gegen Mapuche-Gemeinschaften setzt sich bis heute fort, ebenso ihr Widerstand. Gegenwärtig sind es nationale und internationale Forst-, Bergbau- und Energiekonzerne, welche den Mapuche ihre Gebiete in der Region Araukanien streitig machen. Nach dem Putsch im Jahr 1973 und der Abschaffung der unter Allende eingeführten Agrarreform (1970–1973) förderte die Militärregierung weitläufige Kiefern- und Eukalyptusplantagen für Zellstoff und Papier. Mapuche-Land wurde enteignet und privatisiert, die Ausbreitung von Forstkonzernen führte zu erbitterten territorialen Streitigkeiten und zerstörte die Beziehungen der Mapuche-Gemeinschaften zur Zentralregierung. Es folgten schwere Repressalien. Mapuche, die

nicht weichen wollten, wurden ermordet oder vertrieben. Moderiert wurde der Abend von **Nibaldo Vargas Arias**, Grüne Akademie. Eine Veranstaltung der *Grünen Akademie Graz* in Kooperation mit dem *Grünen Gemeinderatsklub*, dem *Grünen Landtagsklub*, dem *Afro-Asiatischen Institut* und dem *Welthaus Graz*.



Im Dokumentarfilm „*Sie wurde getötet, weil sie Mapuche war*“ von *Carlos Morales*, der am **14. Juni 2023** im Rechbauerkinio präsentiert wurde, wird der ungeklärte Mord an Macarena Valdés, einer Mapuche-Frau, mithilfe ihres Partners Ruben Collio aus der sozialpolitischen Perspektive aufgearbeitet. Den Tod von Macarena Valdés bezeichnen einige Medien in Chile als den ersten unternehmerischen Femizid. Die in Chile während der Pinochet-Diktatur erlassene Verfassung öffnete mit ihrer rein neoliberalen Ausrichtung der Raubbaupolitik Tür und Tor. Die Privatisierung, in dem Fall der Gewässer, rief viele Energieunternehmen auf – auch österreichische –, in Chile zu investieren. Bergbau und die industrielle Landwirtschaft versprechen hohe Renditen. In Chile leben Menschen verschiedener Ethnien. Eine davon ist die Mapuche. Für sie ist, wie ihr Name „Menschen der Erde“ andeutet, der Schutz und

Respekt der Umwelt von hoher Bedeutung. Der Artikel 169 der internationalen Arbeitsorganisation verlangt, dass vor der Errichtung von Projekten in den Gebieten, die von originären Völkern besiedelt werden, deren Zustimmung bzw. Konsultation einzuholen ist. Im Anschluss an den Film gab es unter der Moderation von **Nibaldo Vargas Arias** (Grüne Akademie) eine Diskussion mit **Martin Correa Cabrera** (Buchautor, Chile) und **Veronika Nitsche** (Landtagsabgeordnete der Steirischen Grünen). Eine Veranstaltung der *Grünen Akademie Graz* in Kooperation mit dem *Grünen Gemeinderatsklub*, dem *Grünen Landtagsklub*, dem *Afro-Asiatischen Institut*, *Welthaus Graz* und der *Kulturvermittlung Steiermark*.

Internationale Studierende des Kurses „Change Management and Learning for Sustainability“ der Universität Graz setzten sich im Sommersemester 2023 näher mit dem AAI und aktuellen Arbeitsfeldern auseinander. Ausgehend von diesen Beobachtungen wurden, als Ergebnis nach außen, verschiedene „fact sheets“ zu folgenden Themen ausgearbeitet: Climate Migration, Fast Fashion, States with Peace, States with War/

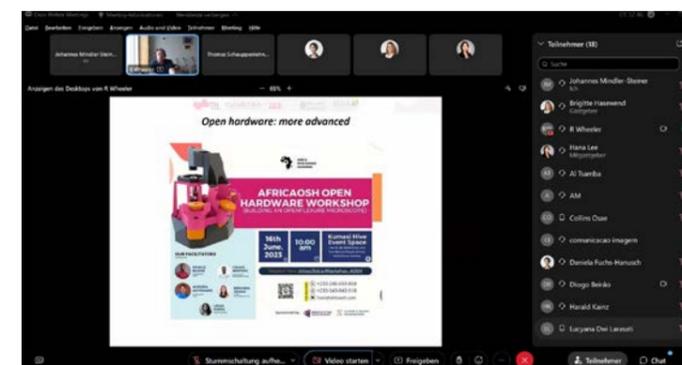


Conflicts, Student life in Graz, Veganism und Women's Rights. Alles Themenbereiche, mit denen sich auch das AAI in seinen Veranstaltungen im Berichtszeitraum 2022/2023 auseinandersetzte. Im Rahmen der „*student line*“ wurden diese „*fact sheets*“ am **15. Juni 2023** auf der *Universität Graz* präsentiert.



Im Rahmen der Reihe „Think Global – Act Local“ wurde im Nähworkshop **„Refashion“** am **16. Juni 2023** im AAI alten Kleidungsstücken neues Leben eingehaucht und gezeigt, wie man mit Kreativität und mit einfachen Mitteln Kleidung upcyclen kann. So wurden beispielsweise unter fachkundiger Anleitung von **„Juanita's Nähbox“** alte Jeans in lustige Hotpants und ein altes Kleid in ein modisches T-Shirt umgewandelt oder eine langweilige Bluse mit Spitzen verschönert.

Die Ausstellung **„Für ... das Tanzen auf der Straße“** wurde am **16. Juni 2023** bei <rotor> (Zentrum für zeitgenössische Kunst) eröffnet. Diese Ausstellung ist Ausdruck der transnationalen Solidarität mit den mutigen Frauen im Iran und der Welt. Darüber hinaus gilt die Solidarität allen Frauen in anderen Ländern und Gegenden der Welt, die für ihre Rechte und Freiheiten aufstehen. Mehr als **40**, zumeist in Österreich lebende **Künstler:innen und Aktivist:innen** zeigten in dieser Ausstellung auf, wofür es sich zu kämpfen lohnt. Auf diese Weise wird an iranische Protestsongs angeknüpft, auf die auch der Ausstellungstitel zurückgeht. Eine Ausstellung von <rotor> in Kooperation mit *hinterland*, *Afro-Asiatischem Institut*, *Caritas Pop-up Chai*, *Bibliothek des Frauenservice Graz*, *Omega* und *Mafalda*.

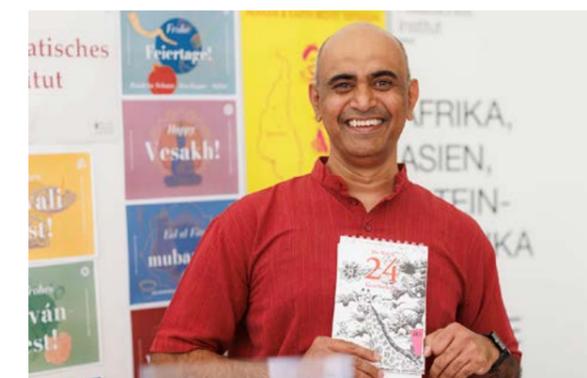


Ein **„Fest für alle“** Grazer:innen wurde am **18. Juni 2023**, auf Einladung der Stadt Graz, Abteilung für Bildung und Integration, in der *Seifenfabrik* gefeiert, bei dem das interkulturelle Angebot der Stadt im Vordergrund stand. Mehr als 2.000 Besucher:innen zählte das Fest – mit breitem Kulturprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. Über 80 Aussteller:innen, darunter auch das Afro-Asiatische Institut, waren mit einem Informationsstand vertreten.

Von **21. bis 24. Juni 2023** fand das Worklab **„Make Archiving (un)sexy again?“** von *mur.at* statt und das AAI war am **22. Juni 2023** mit dabei. „Es gibt keine kleinen Dinge.“ Dieses Zitat von Schriftstellerin Volha Hapeyeva inspirierte **Evelyn Tschernko** vom AAI – daraus ist das „Archiv der kleinen Dinge/Leidenschaften“ und mittlerweile auch das „Archiv der Vordenkerinnen“ und das „Archive of a Sudanese Nomad“ (mit dem Stadtschreiber **Abdelaziz Baraka Sakin**) in den Erkerfenstern des AAI in der Leechgasse 24 entstanden. Evelyn Tschernko, am AAI zuständig für Kunst und Kultur, hat gemeinsam mit **Sebastián Palacios** im Rahmen des *Worklab 2023* über ihren Zugang zu den kunstvoll gestalteten Archiv-Ausstellungen am AAI gesprochen.

Auf Initiative der *European Sustainable Energy Innovation Alliance (ESEIA)* sprachen **internationale Referent:innen** am **22. Juni 2023** online über **„Wasser-Energie-Nahrungsmittel-Ökosysteme in nachhaltigen Gemeinschaften in der EU und Afrika“**.

Der Klimawandel und die wachsende Bevölkerung gefährden die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln, Energie und Wasser vor allem in den mediterranen Teilen Europas und insbesondere in Afrika zusätzlich, begleitet von einem erhöhten ökologischen Fußabdruck. Der Ansatz des Nexus Wasser–Energie–Nahrung–Ökosysteme ist der Schlüssel zur Gewährleistung einer widerstandsfähigen, zirkulären und grünen Wirtschaft und zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung.



Das SDG 4 **„Bildung schafft Lebensperspektiven“** stand im Zentrum des *FairStyria-Tags* des Landes Steiermark, der am **28. Juni 2023** im *Hof des Joanneums* in Graz über die Bühne ging. Auch das Afro-Asiatische Institut war mit dabei. Rund 25 steirische Vereine und Organisationen stellten ihre Bildungsprojekte vor, die zu besseren Lebensperspektiven von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im globalen Süden beitragen sollen. Darüber hinaus gab es auch einen Einblick zur weltweiten Bildungssituation und zu den Fortschritten in der Umsetzung von SDG 4.

CONNECTING_CULTURES „Was sich kennt, ist sich nicht fremd“

Das Afro-Asiatische Institut hat sich in den vergangenen Jahren zu einer internationalen Drehscheibe entwickelt, welche als Dialog-, Kultur-, Begegnungs- und Kommunikationszentrum die Vermittlung von Werten wie Demokratie, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Frau und Mann – also kurz: der Menschenrechte – ermöglicht und globale Tendenzen in einem bunten Mikrokosmos abbildet. Lokale und internationale Vernetzung, gegenseitiges Interesse und Projekte in Hinblick auf ein gutes Zusammenleben in Zukunft sind in einer Zeit der Umbrüche ein notwendiger gesellschaftlicher Beitrag, dem sich das AAI als Beratungsstelle und Akteur kultureller und gesellschaftspolitischer Prozesse intensiv widmet.

Foto: AAI





Die am AAI angesiedelten Studierenden aus Lateinamerika, Asien und Afrika profitieren von diesem Austausch ebenso wie unsere Gastgesellschaft. So werden niederschwellig Barrieren abgebaut, das populistischen Strömungen dienende „Fremde“ entmystifiziert und letztlich tiefergehende Bande geknüpft, die über die nicht zu unterschätzende Wertschöpfung im Sinne gut ausgebildeter Fachkräfte für die (inter-)nationale Wirtschaft hinausgehen. Jungen Menschen wird dabei in einem ethnisch bunt gemischten Umfeld Unterstützung geboten, sodass sie befähigt sind, für einen Wertekanon einzutreten, der von Respekt und Verständnis geprägt ist. Menschen, welche in Österreich bleiben wollen, soll zudem das Rüstzeug mitgegeben werden, um als vollwertiger Teil unserer Gesellschaft an Rechten und Pflichten zu partizipieren.

Nur wenn es gelingt, auf beiden Seiten Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“, abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog initiiert werden.

Das Projekt „**connecting_cultures – Was sich kennt, ist sich nicht fremd**“ entwickelt die bereits vom AAI erfolgreich beschrittenen Wege der letzten Jahre weiter und geht von der positiv belebten Summe des kulturellen Querschnitts (repräsentiert in den Vorgängerprojekten „**crossing cultures**“) dazu über, vermehrt mittels eines umfassenden Beratungs- und Bildungsangebots (gemäß dem grundlegenden Anspruch der *Sustainable Development Goals* – „leave no one behind“), Möglichkeiten und Räume für Studierende aus den Ländern des globalen Südens zu schaffen, welche dazu befähigen, gemeinsam mit der Gastgesellschaft in sozialer Interaktion menschliche Vielfalt zu erlernen, erleben und wertzuschätzen, um aktiv Extremismus und Radikalisierungstendenzen den Nährboden zu entziehen. Es gilt mittels des AAI-Bildungsprogrammes die Steiermark als eine (temporäre, längerfristige oder langfristige) Heimat zu begreifen, in der Chancengleichheit herrscht und jedweder Form von Diskriminierung

gezielt entgegengewirkt wird. Dafür braucht es offene, neugierige Menschen und verantwortungsbewusste Individuen, die erkennen, dass jede und jeder unter Hilfestellung – aber doch eigenverantwortlich – seinen Beitrag für ein gelungenes Miteinander leisten muss. Das AAI bietet als Best-Practice-Beispiel für diesen nicht statischen Prozess einen optimalen und bewährten Raum der Interaktion und des voneinander Lernens: **ein Haus – drei Kontinente.**

Der gemeinsam mit dem *Steirischen Volksliedwerk* konzipierte und durchgeführte **interkulturelle Musikstammtisch** schafft auf niederschwelligem Niveau mit Gesang und Musik Verbindungen zwischen Menschen und Kulturen. Musik ist Heimat, Musik ist emotional, Musik erzählt Geschichten und lässt diese nacherleben – Musik ist eine universelle, aber doch unterschiedlich gestaltete Sprache und drückt individuelle Stimmungen und Bedürfnisse aus. Verschiedene Musikinstrumente, Tonarten und Rhythmen haben für unterschiedliche Kulturen, aber auch Religionen Leitcharakter.

Am **4. Oktober 2022** hieß es wieder „**Yodel, Gstanzl and maybe a Tanzl?**“. Dabei drehte sich alles um urige Jodler und mitunter auch deftige Gstanzln. Gemeinsam wurde nicht nur geübt, gejodelt, gesungen und gespielt, sondern die Teilnehmer:innen tauschten sich auch über Hintergrund und Bedeutung der Lieder und Texte in verschiedenen Kulturen aus.

Am **20. Dezember 2022** fand das traditionelle „**Christmas Special**“ statt. **Michael Reiter** und **Juan Carlos Sungurlian Barsumian** nahmen die Besucher:innen mit auf musikalische Festtags-Ausflüge rund um die Welt.

Im Mittelpunkt des interkulturellen Musikstammtisches „**Music from all over the world**“ am **27. Februar 2023** standen traditionelle, aber auch moderne Lieder aus aller Welt.

Am **20. Juni 2023** ging „**Yodel, Gstanzl and maybe a Tanzl 2.0?**“ in die Verlängerung.

Das gemeinsame Essen bestimmt in allen Kulturen die Feierlichkeiten. An Festtagen werden besondere Speisen gekocht, die zur jeweiligen Jahreszeit passen; religiöse Regeln bestimmen zudem die Nahrungsaufnahme.

Am **10. Oktober 2022** lernten die Teilnehmer:innen des Kochworkshops **„Bitte zu Tisch! Verständnis geht durch den Magen“** mit den Referentinnen **Alexandra Marics** und **Mina Ennakhami Marokko** von der kulinarischen Seite her näher kennen.

Am **14. November 2022** kochten die Teilnehmer:innen mit der Referentin **Katrin Dietschi** Köstlichkeiten aus Südamerika: Brasilien.



Am **6. März 2023** stand Taiwan im Mittelpunkt des Kochworkshops – **Chia-Tyan Yang** kochte mit den Teilnehmer:innen Köstlichkeiten aus diesem Land.

Nasim Alizadeh nahm die Teilnehmer:innen am **27. März 2023** mit auf eine **kulinarische Reise nach Afghanistan**.

Am **15. Mai 2023** führte die Referentin Andrea Bustos die Teilnehmer:innen kulinarisch nach **Argentinien**.

Alle Kochworkshops fanden im **Café Global** statt.



Die interkulturelle Wanderung **„Was sich kennt, ist sich nicht fremd“** fand am **15. Oktober 2022** – unter Einbindung eines externen, professionellen Trainers – als mehrsprachig geführter, ganztägiger Begegnungsaustausch statt, der die Teilnehmenden aus verschiedensten Nationen bewusst in die steirisch-slowenische Grenzregion bzw. direkt an und über die Grenze mit den noch vorhandenen und im Zuge der Migrationsbewegungen 2015 aufgebauten „Zäunen“ nach Slowenien führte. Innerhalb eines Tages wurden mittels verschiedener Aufgabenstellungen in der freien Natur anschaulich Themen der Identität in Zusammenhang mit Geschlecht und Herkunft und damit einhergehende Stereotype und Vorurteile über Nationen und Religionen in einem geschützten Rahmen und unter professioneller Anleitung in einem intensiven Austausch aufgearbeitet. Landes- und Kulturkunde und informeller Austausch fanden während der interkulturellen Wanderung ebenfalls Platz. Der Begegnungsaustausch fand auf Englisch und Deutsch statt.

Die interkulturelle Wanderung am **26. Mai 2023** führte die Teilnehmer:innen zunächst auf Schloss Lind und dort in **„Das ANDERE Heimatmuseum“**. Anschließend ging die Fahrt weiter zum Stift St. Lambrecht, wo der Ausflug mit einem gemeinsamen Essen und einer Besichtigung des Stiftes und des Stiftgartens seinen Ausklang fand.

Fotos: AAI

Die Ausstellung **„La Mur – sieben polyphonische Kompositionen zur Häutung“**, eine Koproduktion von **Daily Rhythms Collective** und dem **Afro-Asiatischen Institut**, war Teil von **„AKZEPT_dance“** – Aktivitäten rund um den Tag der Menschenrechte und wurde am **1. Dezember 2022** eröffnet. Die Ausstellung wurde als Raum-Klang-Komposition, eine Art audiovisuelle Collage, konzipiert. Die Arbeiten entstanden in einer Klausur im **Neuberg College** (Neuberg an der Mürz) sowie in



mehreren Aufenthalten in Graz. Die Gruppe arbeitete in einem vertiefenden Prozess an der Frage, in welcher Art und Weise wir miteinander in Beziehung stehen: Mit uns selbst, mit unseren Ahnen, mit dem Land und mit den Gewässern, in diesem Fall mit den nördlichen Kalkalpen. Dabei entstanden Rituale, ein Ablösungsprozess von den toten Häuten in unserem Körper und in unserer Denkweise, wodurch der Mythos der Trennung von ausbeuterischen Beziehungen, in denen wir aufgewachsen sind, sichtbar werden kann.



Anlässlich des *Menschenrechtstages* am **10. Dezember 2022** sorgten „*The Cake Escape*“ in Kooperation mit dem *Afro-Asiatisches Institut* und mit freundlicher Unterstützung von *Ankündiger* von **1. bis 14. Dezember 2022** zum zweiten Mal an über 40 Spots in Graz mit einer Poster-Aktion gegen Diskriminierung und Rassismus für mehr Awareness in der ganzen Stadt. Mit einem QR-Code



am Poster konnten die „Cakies“ auch zum Tanzen gebracht werden. Weitere Kooperationspartner:innen waren: **Antidiskriminierungsstelle Steiermark, ISOP – Innovative Sozialprojekte, Sportunion Let's Move** und **Grrrls Kulturverein**.

Am **2. Dezember 2022** lud das AAI in Kooperation mit *The Cake Escape* und *Ankündiger* zur Posterpräsentation und in das AAI und anschließend zur Video-Premiere des Songs „*We are the Cake Escapers*“ ein. Neben der Videopräsentation gab es auch ein „making of“ der Band und eine Tanzperformance von *Sportunion Let's Move*. Im Anschluss lud ein DJ-Set der *Grrrls DJ Crew* noch zum Verweilen ein. Die Videopremiere und die Plakataktion waren Teil von „*AKZEPT_dance*“ – Aktivitäten rund um den *Tag der Menschenrechte* von **1. Dezember bis 20. Dezember 2022**.

Frisuren ausdrücken zu können, sollten selbstverständlich sein. Im Zeichen der Menschenrechte wurde an diesem Abend die Vielfalt von Musik, Kulinarik, Kunst und Kultur aus aller Welt ausgiebig gefeiert. Auch wurde „the greateststickerwallofgraz“ gestaltet und aufgestellt, von einem Österreicher und einem Portugiesen, und der Öffentlichkeit präsentiert. Sticker sind an unscheinbaren Plätzen angebracht, werden nur sichtbar für jene, die aufmerksam durch die Straßen gehen. Sticker sind eine Art Street-Message für alle,



Mit der Sommerausgabe von „*AKZEPT_dance*“ feierte das Afro-Asiatische Institut am **30. Juni 2023** unter dem Motto „**uncurated democracy**“ die Menschenrechte. Freiheitsrechte sind in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ zentral und vielfältig. Grundrechte wie die Freiheit, seine Meinung auf vielfältige Weise frei zu äußern oder sich in verschiedensten Sprachen und Schriften oder etwa Musik, Kleidung, Ernährung,

die sich der Mühe des Findens unterziehen. Sticker wollen gefunden werden. Sie sind jedenfalls Ausdruck von Engagement und Leidenschaft für ein Thema, ein Anliegen, sind individuell gefertigt und kreativ gestaltet, nie Massenware. Im Vorfeld haben wir uns im AAI inhaltlich mit dem Thema Sticker befasst, dabei entstanden Sticker zu folgenden Themen: #home, #activism, #sustainability, #human rights.

Studienberatung

Das Studienreferat des AAI setzt eine Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten, um zu helfen:

Das Studienreferat des Afro-Asiatischen Instituts ist eine Service-, Beratungs- und Betreuungsstelle für rechtliche, soziale und studienrelevante Probleme internationaler Studierender. Neben persönlichen Beratungs- und Betreuungsgesprächen mit Studierenden aus den Ländern des globalen Südens werden auch zahlreiche elektronische Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Die Beratungstätigkeit beschränkt sich nicht nur auf rechtliche und studienrelevante Fragen, auch bei privaten Problemen findet man immer eine Ansprechperson.

Durch die im AAI Graz angebotenen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen interreligiöser und interkultureller Dialog, Reintegration, Bewerbungen und Berufsaussichten werden die Studierenden zudem gefördert und auf ihre Rückkehr in ihre Heimatländer und den erfolgreichen Berufseinstieg vorbereitet.

An erster Stelle der zahlreichen Hindernisse, mit denen ausländische Studierende konfrontiert sind, steht die Finanzierung ihres Studiums und des damit verbundenen Aufenthalts in Österreich. Die Ausgangslage ist schwierig: Ausländische Studierende erhalten kaum finanzielle Unterstützung und es gibt nur wenige Möglichkeiten eines Stipendiums, die Studierende aus den Ländern des globalen Südens in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus müssen Studierende aus den Ländern des globalen Südens (mit einigen wenigen Ausnahmen) die doppelten Studienbeiträge entrichten.

- (Juristische) Beratung bei allgemein rechtlichen, studienrelevanten und sozialrechtlichen Problemen aller Art
 - Hilfestellung, Vertretung und Intervention bei einer Vielzahl von Behörden und Organisationen
 - Suche und Lobbying nach (weiteren) finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und potenziellen Geldgeber:innen für die Zielgruppe
 - Vergabe von finanziellen Unterstützungen und Stipendien
 - Intensive Kontakte mit den Universitäten bzw. Instituten und regionalen Organisationen
 - Unterstützung und Hilfe bei der Wohnungsvermittlung
 - Vermittlung von Studierenden im Bereich der Bildungsarbeit für Schulen, Universitäten, Organisationen und Kooperationspartner:innen
 - Vernetzungstätigkeiten auf verschiedenen Ebenen
 - Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit ehemaligen Stipendiat:innen und Durchführung von Nachkontaktmaßnahmen
-



Die interkulturellen Workshops mit entwicklungspolitischen Themen, die gemeinsam mit Welthaus als „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen – Referent:innen-Einsätze in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit“ bei FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark eingereicht wurden, wurden 2022 vom Land Steiermark, gemeinsam mit Workshop-Angeboten anderer Institutionen, zu einem Bildungskatalog zusammengefasst. Da das Land Steiermark sämtliche Kosten für diese Workshops übernimmt, können diese an Schulen und Kindergärten gratis angeboten werden.

Referent:innen-einsätze

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen | Referent:inneneinsätze in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Folgende Workshops können über das AAI gebucht werden:

1. **Länder der Erde – Länder der Vielfalt:**
Workshops zu den Ländern des Südens
2. **Kinder-Welten:**
gemeinsames Spielen, Basteln etc. in afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Tradition
3. **Schuljause aus aller Welt:**
gemeinsame Vorbereitung einer Jause in afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Tradition
4. **Ernährungssouveränität:**
Was heißt das und was hat es mit mir zu tun?
5. **Nachhaltig leben:**
Vom Reden ins Tun kommen
6. **Köstlichkeiten aus aller Welt:**
gemeinsames Kochen in afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Tradition

Der Workshop „Nachhaltig leben“ wird in Kooperation mit dem Verein „Nachhaltig in Graz“ durchgeführt.

Bis **30. September 2023** wurden über das Afro-Asiatische Institut **47 Einsätze (122 Unterrichtseinheiten)** in Graz und in der gesamten Steiermark durchgeführt.

Die Workshops fanden in Kindergärten, Nachmittagsbetreuungsinstituten, Horten, Jugendzentren sowie in Schulen statt. Die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus Ländern des globalen Südens sowie die persönlichen Erfahrungen der Referent:innen ermöglichen einen authentischen Zugang zu den Inhalten, um die globalen Zusammenhänge begreifbar und damit nachvollziehbar zu machen.

Im Rahmen der entwicklungspolitischen Workshops konnten **1.057 Kinder, Schüler:innen bzw. Jugendliche** erreicht werden. Zu den wichtigsten Themen gehörten landes- und kulturkundliche Informationen über außereuropäische Regionen sowie Workshops über Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Das AAI-Stipendienprogramm richtet sich an entwicklungs-
politisch interessierte Studierende aus Afrika, Asien und
Lateinamerika, die aus eigener Initiative bzw. im Rahmen ein-
schlägiger Kooperationen nach Österreich gekommen sind,
um hier eine Ausbildung zu absolvieren. Aber gerade dieser
Sprung nach Österreich ist mit vielen Hürden verbunden und
es bedarf eines hohen Maßes an Durchsetzungsvermögen,
Flexibilität und Kreativität seitens der Studierenden.

Das AAI-Stipendien- programm

Folgende Stipendienarten werden angeboten:

1.
**Stipendien zur Förderung von Studierenden
in Masterstudien bzw. Diplomstudien**
(Antragstellung in Österreich)
2.
**Stipendien zur Förderung von Studierenden
im Doktoratsstudium**
(Antragstellung in Österreich)

Insgesamt konnte das Afro-Asiatische Institut
im Studienjahr 2022/2023 dreizehn Studierende
aus neun verschiedenen Ländern (Afghanistan, Indien,
Indonesien, Iran, Jordanien, Kamerun, Mongolei,
Pakistan, Syrien) mit Stipendien unterstützen.

Durch das Stipendienprogramm werden Student:innen gefördert, die als kritische und intellektuelle junge Menschen in ihren Heimatländern oft nur erschweren oder überhaupt keinen Zugang zu Universitätsbildung haben. Es ist ein wichtiger Beitrag zum friedlichen Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsregionen, indem Chancengleichheit, Dialog, interkulturelles Know-how und Partnerschaft gefördert werden.

Die Studienförderung bietet in diesem Sinne die Möglichkeit, ethnische, religiöse, soziale und regionale Benachteiligungen in Einzelfällen auszugleichen.

Durch diese Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an steirischen Hochschulen und Universitäten werden zukünftige Expert:innen, Spezialist:innen und Fachkräfte ausgebildet, die bereit und fähig sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Armutsminderung geleistet.

Nicht zuletzt sind internationale Studierende, welche die Chance erhalten, ein Studium in Österreich zu absolvieren, die besten Botschafter:innen für unser Land – ihr Engagement und ihre Mitarbeit in entwicklungspolitischen, interreligiösen und transkulturellen Bereichen sind nicht mehr wegzudenken.

Zu den Fördervoraussetzungen zählen neben der Staatsbürgerschaft eines Landes des globalen Südens die Zulassung zum Master- bzw. Doktoratsstudium an einer Universität oder Fachhochschule in der Steiermark, die finanzielle Notwendigkeit, ein guter Studienerfolg und vor allem gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das *Land Steiermark*, der *Stadt Graz* und privater Initiativen wie *Books4Life Graz* konnten auch im Studienjahr 2022/2023 Studierende aus den Ländern des globalen Südens mit Stipendien unterstützt werden – damit wurde eine wichtige Aufgabe des AAI Graz erfüllt. Das Stipendium ist auch ein Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland, zu der Studierende aus allen Teilen der Welt beitragen – und somit ein daraus resultierender Mehrwert, nicht nur für die Zielländer, sondern auch für Österreich.

Stipendiat:innen des AAI Graz im Studienjahr 2022/2023

13 Stipendiat:innen (6 Frauen und 7 Männer) **aus 9 verschiedenen Ländern**

<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>	<i>Studienrichtung/Universität</i>	<i>Herkunftsland</i>
Chrako-oh Tasha	TAMGUE	Biowissenschaften / TU Graz	Kamerun
Ahmad Suhrab	NASERI	Electronics and Computer Engineering / FH Joanneum	Afghanistan
Ahmed	SHAHBAZ	System Test Engineering / FH Joanneum	Pakistan
Ashwini Subhash	BENDRE	Production Science and Management / TU Graz	Indien
Uranbayar	BASBAYAR	Architektur / TU Graz	Mongolei
Marwa	KHATTAB	Biowissenschaften / TU Graz	Syrien
Muhammad Abdul	WAHID	Philosophie / KFU Graz	Pakistan
Muhammad	AWAIS	System Test Engineering / FH Joanneum	Pakistan
Ravi	SHARMA	Technische Wissenschaften / TU Graz	Indien
Saghi	ZAFARANIEH	Philosophie / KFU Graz	Iran
Thea Tamara	OZORA	Sustainable Development / KFU Graz	Indonesien
Aliaa Mustafa	AZZOUQA	Übersetzen und Dialogdolmetschen / KFU Graz	Jordanien
Mihir Vishwas	KULKARNI	Production Science and Management / TU Graz	Indien

COMUNITYSPIRIT – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

2022/2023 kann „ComUnitySpirit – Religionen und Kulturen im Dialog“ erneut auf ein erfolgreiches Projektjahr im interreligiösen und interkulturellen Dialog zurückblicken.

Seit 2013 widmet sich das AAI mit diesem Projekt verstärkt dem Themenfeld des Dialogs zwischen den Religionen.

ComUnitySpirit kommt dabei als Dialogplattform und Schnittstelle eine besondere Beratungs- und Vermittlungsfunktion zwischen Stadt, Religionsgemeinschaften und der Mehrheitsgesellschaft zu. Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Begegnung sowie auf Beziehungs- und Vertrauensarbeit, dies passiert auch durch das Angebot von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen.

Foto: AAI



ComUnitySpirit



ComUnitySpirit bietet seit 2018 in digitaler und gedruckter Form **einen multireligiösen Kalender** an. Dieser wurde **zwischen November 2022 und Juni 2023** um wesentliche Informationen rund um die Jahresfeste der Religionen ergänzt. Diese Ergänzung beinhaltet eine kurze Beschreibung des Feiertages inklusive passender Grußworte, der Beschreibung von Traditionen, Speisen und Geschenken etc. Kostenlose Bilder zum Versenden als Weihnachtsgrüße findet man viele, bei muslimischen, jüdischen oder buddhistischen Festtagen allerdings fällt die Suche nach geeigneten Bildern nicht so leicht. Daher wurden passende Grußkarten erstellt, die als Postkartenset und auch zum kostenlosen Download auf der ComUnitySpirit-Seite zur Verfügung gestellt und zum Beispiel per E-Mail als Gruß an Gläubige versendet werden können. Zusätzlich wurde die Übertragung der Festtage in den Microsoft Outlook-, Ical- oder Google-Kalender implementiert.

Im **Oktober 2022** fand eine **interreligiöse Fahrradtour** statt, bei der über vierzig Mitglieder aus sieben Religions- und Bekenntnisgemeinschaften zum *Haus der Stille* radelten. Dort angekommen, wurde ein gemeinsames, interreligiöses Mittagslob gestaltet, das von inspirierenden und wertschätzenden Worten geprägt war. Anschließend wurde gemeinsam gelesen, gelacht und nach einer Führung durch das *Haus der Stille* wieder nach Graz geradelt.

Die im **November 2022** abgehaltene interreligiöse Fachtagung **„Jugend ohne Gott? – Fragen und Beobachtungen zur Partizipation von jungen Erwachsenen in Religionsgemeinschaften“** war ein weiterer Höhepunkt des interreligiösen Austausches im Projektjahr. Die offenen, interreligiösen Gespräche, die vom gegenseitigen Zuhören, Verstehen und Lernen zwischen jungen Menschen und Verantwortlichen sowie Angehörigen aus Religionsgemeinschaften geprägt waren, zeigten, dass die Jugend nicht „ohne Gott“ ist,



sondern nur andere und neue Zugänge zur Religion gefunden hat. In einer solidarischen und pluralistischen Gesellschaft müssen die Religionen die Zeichen der Zeit erkennen und den Jugendlichen Resonanzräume bieten, in denen ihnen Angebote zur partizipativen und persönlichen Suche nach erfahrbaren und sinnstiftenden Werten gemacht werden.

Unser besonderer Dank gilt den Religionsgemeinschaften, die mit Interesse den interreligiösen Dialog für ein solidarisches Miteinander nachhaltig führen. Auch im vergangenen Projektjahr 2022/2023 konnten so viele interreligiöse Veranstaltungen in Kooperation mit den Religionsgemeinschaften und weiteren Akteur:innen innerhalb des Netzwerkes ComUnitySpirit umgesetzt und inhaltlich unterstützt werden.

Wir blicken im Berichtszeitraum von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungsformate zurück.

Nähere Informationen finden sich auch auf unserer Website: www.comunityspirit.com





Kurz vor Weihnachten besuchten Mitglieder des interreligiösen Beirats der Stadt Graz den neuen Landeshauptmann des Landes Steiermark, Christopher Drexler, um sich bei Kaffee und Tee auszutauschen und die **Zusammenarbeit des Beirats** mit dem Land Steiermark weiterzuführen.

Die Veranstaltungsreihe **„Jüdisch-muslimischer Dialog – Historische Kontinuitäten und aktuelle Möglichkeiten“** begann im **Herbst 2022** und wurde im Jahr 2023 mit drei weiteren Veranstaltungen weitergeführt. Die Abschlussveranstaltung fand am **9. März 2023** in der Stadtbibliothek in Graz statt, die anderen Termine fanden online über Zoom. Die Veranstaltungsreihe widmete sich Aspekten des jüdisch-muslimischen Dialogs.



2022/2023 wurde die interreligiöse Dialogveranstaltung **„Tea and Talk“** fortgeführt. Nach der Workshop-Methode des Scriptural Reasonings tauschte man sich am **12. Oktober 2022** und am **25. Jänner 2023** in offener und wertschätzender Atmosphäre bei einer gemütlichen Tasse Tee über persönliche Glaubenserfahrungen, religiöse Ansichten, Zweifel und brennende Fragen aus. Dabei wurden aus den heiligen Schriften kurze Passagen zum Thema des Abends gewählt und mit den Workshopteilnehmer:innen in Beziehung gestellt. Zahlreiche Teilnehmer:innen versuchten sich gemeinsam darin, die möglichen Interpretationen über Religionsgrenzen hinweg zu erforschen.



Seit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine ist die militärische Auseinandersetzung auch religiös aufgeladen. Wie konnte es so weit kommen und welche Folgen hat dieses ideologische Aufrüsten? Wer könnte in diesem Krieg eine friedensstiftende Rolle einnehmen? Auf diese und weitere Fragen ist die renommierte Russland-Expertin **Regina Elsner** in einem Online-Gespräch am **1. Februar 2023** eingegangen. Die Veranstaltung kann auf [YouTube](#) angesehen werden und wurde bereits mehr als 590 Mal aufgerufen. Eine Kooperation zwischen: *Pro Oriente, Katholisches Bildungswerk Steiermark, Katholische Stadtkirche Graz, Ökumenisches Forum, Katholische Hochschulgemeinde, Bildungsforum Mariatrost, Institut für Ökumenische Theologie, Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie.*



Die Veranstaltung „**interreligiöser Dialog konkret**“ führte am **20. März 2023** junge Menschen aus verschiedenen Religionen und Interessierte zusammen, um sich sinnvoll zu vernetzen und über mögliche Projekte nachzudenken. Das Vernetzungstreffen ist als konkretes Ergebnis der *interreligiösen Fachtagung 2022* entstanden. Darin spiegelte sich der Wunsch junger Menschen wider, sich zu vernetzen und interreligiöse Pluralität für die Stadt Graz zu ermöglichen. Neben dem Austausch diente das Treffen der Erarbeitung konkreter Handlungs- und Gestaltungsoptionen für ein Gelingen der interreligiösen Zusammenarbeit junger Menschen in Graz. Die Veranstaltung wurde von einem erfahrenen Trainer methodisch begleitet. Die Veranstaltung richtete sich an Multiplikator:innen der Jugendarbeit, Jugendgruppenleiter:innen, Lehrer:innen aller Schultypen und interessierte Personen und wurde von *ComUnitySpirit* bzw. dem *Afro-Asiatischen Institut Graz* in Kooperation mit der *Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum (PPH)* organisiert.



Im Kochworkshop „**Meet and grEAT – Äthiopisch-orthodoxe Fastenspeisen**“ am **8. Mai 2023** wurde bereits zum zweiten Mal mit Studierenden des Masterstudiums Global Studies die äthiopisch-orthodoxe Kirche näher ergründet. Referent **Mesfin Ayele** führte durch den Abend, indem er einen Einblick in die äthiopisch-orthodoxe Kirche gab und mit den Teilnehmer:innen typische Fastenspeisen zubereitete, die danach zusammen – und traditionell mit den Händen – gegessen wurden.



Im **ASKÖ-Stadion Graz-Eggenberg** fand am **3. Juli 2023** bereits zum zweiten Mal ein **interreligiöses Fußballturnier** statt, zu dem der *Verein Eggenberger Vielfalt* in Kooperation mit *ComUnitySpirit* einlud. Sportinteressierte aller Religionen waren zur Teilnahme herzlich willkommen. Fünf Mannschaften mit mehr als fünfzig Teilnehmern aus vier Religionsgemeinschaften folgten der Einladung. Motiviert nahmen Spieler der *koptisch-orthodoxen Gemeinde*, der *Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage*, der *katholischen Pfarre Schutzengel* und des *Islamischen Kulturzentrums Graz* sowie eine Jugendmannschaft des *BG Rein* am Turnier teil. Aufgrund des verregneten Wetters wurde dieses Jahr in der Halle gespielt, was der Stimmung jedoch sowohl auf dem Spielfeld als auch bei den zahlreichen Zuschauer:innen auf der Tribüne keinen Abbruch tat. Den Anstoß machte, in Vertretung der Bürgermeisterin, Gemeinderat **Christian Sikora**. Spannende Ballwechsel mit großartigen Sportlern unterschiedlichsten Alters zeichneten bei gegenseitiger Fairness das Turnier aus. Im Anschluss an die Spiele kamen alle Teilnehmer und Zuschauer:innen zu einem gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken zusammen, wo auch die Ehrungen stattfanden.

Auch im kommenden Projektjahr laden das *Afro-Asiatische Institut Graz* und *ComUnitySpirit* alle Steirer:innen herzlich ein, sich einem lebendigen interreligiösen Dialog anzuschließen und ihn mitzugestalten.

Bilanz

 zum 31. Dezember 2022 (Beträge in EUR)

Aktiva

	31.12.2021 TEUR	
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.490,50	3
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Organisationen	9,38	2
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	381.800,00	118
	381.809,38	120
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172.295,35	108
	554.104,73	228
C. Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	686,14	0
	556.281,37	231

Passiva

	31.12.2021 TEUR	
A. Eigenmittel		
I. Reinvermögen	95.108,70	95
II. Substanzverminderung		
davon Vortrag -42.740,77 (VJ: TEUR -24)	(19.270,27)	(43)
	75.838,43	52
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	32.919,96	37
	32.919,96	37
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.532,77	2
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Organisationen	14.163,85	3
3. sonstige Verbindlichkeiten	13.732,76	62
davon aus Steuern 2.564,74 (VJ: TEUR 3)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.081,56 (VJ: TEUR 6)		
	32.429,38	67
E. Passive Rechnungs- abgrenzungsposten	415.093,60	75
	556.281,37	231

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2022 (Beträge in EUR)

2021
TEUR

01. Erhaltene Zuschüsse	436.125,24	428
02. Umsatzerlöse	811,00	3
03. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	600,00	0
a) Übrige Erträge	3.715,47	2
	4.315,47	2
04. Aufwendungen für gegebene Zuschüsse und Subventionen	(28.536,58)	(25)
05. Personalaufwand		
a) Gehälter Laien	(222.209,68)	(230)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(3.347,88)	(3)
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(54.101,33)	(54)
d) sonstige Sozialaufwendungen	(907,63)	0
	(280.566,52)	(287)
06. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.890,15)	(2)
07. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	(62,40)	(0)
b) Übrige Aufwendungen	(106.735,60)	(138)
	(106.798,00)	(138)
08. Ergebnis aus dem laufenden Betrieb	23.460,46	19
Zwischensumme aus Z 01–07		
09. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,40	0
davon aus verbundenen Organisationen EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)		
10. Finanzergebnis	13,40	0
11. Ergebnis vor Steuern	23.473,86	19
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(3,36)	(0)
13. Ergebnis nach Steuern – Jahresüberschuss	23.470,50	19
14. Substanzvermehrung des Jahres	23.470,50	19
15. Vortrag aus dem Vorjahr	(42.740,77)	(24)
16. Substanzverminderung inkl. Vortrag	(19.270,27)	(43)

Kooperationspartner:innen, Förderer und Förderinnen

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ IST KEINE INSEL.

Durch die Kultur- und Bildungsarbeit genauso mit der Welt im Großen und im Kleinen verbunden wie durch den Kontakt mit Studierenden aus allen Kontinenten, steht das Afro-Asiatische Institut auch in einem großen Netzwerk in Österreich, der Steiermark und Graz. Der ständige Kontakt mit Institutionen, die im selben Handlungsfeld tätig sind bzw. dieselben Inhalte für wichtig halten, ist einerseits Bereicherung und Austausch, andererseits eine Bündelung von Kräften in der Vertretung der Anliegen um eine gute Welt für alle.

Neben den inhaltlichen Kooperationen ist das Afro-Asiatische Institut auch darauf angewiesen, finanzielle Mittel für die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Serviceleistungen zu erhalten. Hier sind wir vielen zu Dank verpflichtet: für die Geldmittel, die wir von verschiedensten Stellen erhalten, und für die Wertschätzung und Bestärkung unserer Arbeit, die wir nicht zuletzt dadurch erfahren.

Wir wissen – auch in von Unsicherheiten geprägten Zeiten – vor allem die langfristige und verlässliche Partnerschaft mit vielen Stellen und Einrichtungen zu schätzen, die mit garantieren, dass wir für jene ein kontinuierliches Angebot machen können, die im Afro-Asiatischen Institut Graz Unterstützung, inhaltliche Impulse, Entfaltungsmöglichkeiten und Menschen suchen, die für sie da sind.

H AUPTFÖRDERGEBER:INNEN Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA) Land Steiermark

Stadt Graz
Katholische Kirche Steiermark
Bundeskanzleramt
Katholische Frauenbewegung
Dreikönigsaktion

A DA – Austrian Development Agency, Wien
Afro-Asiatisches Institut Salzburg
AGEZ Steiermark
AG Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Akademie Graz
Altkatholische Kirche Graz
alumni UNI Graz
Amt für Bildung und Integration, Stadt Graz
Ankündler
an.schläge – Feministisches Magazin für Politik, Arbeit und Kultur
Antidiskriminierungsstelle Steiermark
Arbeitsmarktservice Steiermark – AMS
Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung
ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus
Asylkoordination Österreich, Wien
ATTAC-Graz
Aufenthaltsreferat des Landes Steiermark
AVL List GmbH

B aháí Zentrum, Graz
Bildungsforum Mariatrost
Bio Ernte Steiermark
Bio Wein Steiermark
Books4life
Botanischer Garten am Institut für Pflanzenwissenschaften
Bundeskanzleramt
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Amt der Bürgermeisterin der Stadt Graz
Büro für internationale Beziehungen der KFU Graz

C amera Austria
Campus 02
Caritas der Diözese Graz-Seckau
C.IAS – Center for Inter-American Studies
CHIALA – Kultur. Diversität. Entwicklung
Chic ethic, Fair Trade Shop
Christlich-Muslimische Dialoggruppe
Clean Clothes

CLIO, Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit Graz
COMPURITAS – Ökologisch und sozial nachhaltige IT
Creative Industries Styria

D aily Rhythms Collective
Deutsch in Graz
deutsch und mehr
Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

E mbajada De Cuba En Viena
Energie Steiermark
Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Steiermark
ETC, European Training & Research Center for Human Rights and Democracy
Europe Direct, Informationsnetzwerk des Landes Steiermark
Evangelisch-Methodistische Kirche Graz
Evangelische Hochschulgemeinde, Graz
Evangelische Superintendentur
Evangelisches Bildungswerk Steiermark
EZA Fairer Handel GmbH

F air Styria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark
FH Joanneum
FIAN – Food First Information and Action Network
Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau
Forum Glaube – Wissenschaft – Kunst
Forum Stadtpark
Frauengesundheitszentrum Graz
Frauenservice Graz
Friedensbüro Graz

G EA
Gemüsewerkstatt
Aktion Gerechtes Leben – Fleisch Fasten
Gesellschaft für bedrohte Völker Steiermark
Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen
Global Studies (KFU Graz)
Grazer Büro für Frieden und Entwicklung
Grazer Dialogforum
Graz International Bilingual School
Grazer Spielstätten
Grüne Akademie Steiermark
Gut Genug

H eidensplass
Hindu-Gemeinschaft Wien
HLW Schrödinger
Holding Graz
Hunger auf Kunst und Kultur

INRICO – indigenous rights collective graz
 Institut für Afrikanistik, Universität Wien
 Institut für Amerikanistik, KFU Graz
 Institut für Entwicklung und Frieden, INEF
 Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, KFU Graz
 Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, KFU Graz
 Institut für Friedens- und Konfliktforschung, KFU Graz
 Institut für Liturgiewissenschaften, KFU Graz
 Institut für Pflanzenwissenschaften, KFU Graz
 Institut für Philosophie, Universität Wien
 Institut für Religionswissenschaft, KFU Graz
 Institut für Romanistik, KFU Graz
 Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, KFU Graz
 Institut für Völkerrecht, KFU Graz
 Institut für Zeitgeschichte, KFU Graz
 Integrationsreferat der Stadt Graz
 InterACT
 Interreligiöser Beirat der Stadt Graz
 Iranisch-Österreichische Kulturinitiative Graz
 Islamische Religionsgemeinde Steiermark
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
 Islamisches Kulturzentrum Graz
 ISOP – Innovative Sozialprojekte
 Israelitische Kultusgemeinde

Jugend am Werk

Karl-Franzens-Universität Graz
 Karl-Franzens-Universität Graz, Die 7. fakultät
 Katholische Aktion Kärnten
 Katholische Aktion Steiermark
 Katholische Arbeitnehmer:innenbewegung Steiermark
 Katholische Frauenbewegung Österreich
 Katholische Frauenbewegung Steiermark
 Katholische Hochschulgemeinde Graz
 Katholische Hochschulgemeinde Leoben
 Katholische Jugend Steiermark
 Katholische Jungschar Steiermark
 Katholische Kirche Steiermark
 Katholische Männerbewegung Steiermark
 Katholisches Bildungswerk Steiermark
 KATIB Farsi Bibliothek
 KHG-Community
 Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
 Klavierhaus Fiedler & Sohn
 Kleine Zeitung
 KLEINEFARM
 KOMMENT, Gesellschaft für Kommunikation und Entwicklung
 Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz

Koptisch-Orthodoxe Kirche Graz
 Kulturamt der Stadt Graz
 Kulturvermittlung Steiermark
 Kulturzentrum bei den Minoriten
 Kunstlabor Graz
 kunst ohne grenzen

Lady Lomin
 Land Steiermark – Kultur, Europa und Außenbeziehungen
 Land Steiermark – Landeshauptmann
 Land Steiermark – Soziales
 Land Steiermark – Wissenschaft und Forschung
 Lateinamerika-Institut, LAI (Graz, Wien)
 Lichtungen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik
 Literaturhaus Graz
 Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

Malteser Hospitaldienst Austria
 Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten
 McDonald Anderson Communicating Ideas, New York
 Medizinische Universität Graz
 Megaphon
 Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz
 Menschenrechtskommission für Kärnten und Steiermark
 Metablick Consulting – Unternehmensberatung, Training, Coaching
 Migrant:innenbeirat der Stadt Graz
 Missio Steiermark
 moodley brand identity
 Montanuniversität Leoben

Nachhaltig in Graz
 Next, Verein für bildende Kunst
 NOVA, Frauen Internetcafé, Graz

OMEGA – Transkulturelles Zentrum Graz
 ÖBV – Via Campesina-Austria,
 Österreichische Bergbauern- und -bäuerinnenvereinigung
 ÖH Bundesvertretung, Referat für ausländische Studierende
 ÖH Karl-Franzens-Universität Graz
 ÖH Montanuniversität Leoben
 ÖH Technische Universität Graz
 ÖH Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz
 OIKOS Graz
 ONIMO Studios
 ORF Steiermark
 Österreichisch-Arabisches Kulturzentrum (ÖKAZ)
 Österreichisch-Mongolische Gesellschaft „OTSCHIR“
 Österreichischer Austauschdienst, OeAD GmbH
 Österreichische Bischofskonferenz
 Österreichische Botschaft Havanna

Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
 Österreichische Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium
 Österreichische Forschungstiftung für internationale Entwicklung, ÖFSE
 Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
 Österreichische Hochschüler_innenschaft
 Österreichische Liga für Menschenrechte
 Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall
 Österreichisch-Russische Gesellschaft

Pan y Arte
 Pfarre St. Andrä
 Pell Mell
 Pendulum Art Gallery Lagos
 Projektfonds Steiermark. Wir halten zusammen
 Psychologische Studierendenberatung, Graz

Quelle – International Satsang Association
 Quilombo Cultural

Radio Helsinki
 Radio Soundportal
 Rektorat der Karl-Franzens-Universität Graz
 Rektorat der Technischen Universität Graz
 Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 <rotor>
 Rotary Club Graz Neutor
 Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein, Graz

SADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum
 Südliches Afrika
 Salam Orient
 Saubermacher Dienstleistungs AG
 Senzala
 Solidarität mit Lateinamerika, Graz
 Sonntagsblatt
 Sozialamt der Stadt Graz
 Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration
 Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie
 Stadt Graz – Referat Frauen und Gleichstellung
 Stadt Graz – Wirtschaftsbetriebe
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 3 –
 Verfassung und Inneres
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung für
 Wissenschaft und Forschung
 Steiermärkische Landesregierung, Landesjugendreferat
 Steiermärkische Landesregierung,
 Referat für Entwicklungszusammenarbeit
 Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik
 Steirische Kulturinitiative
 steirischer herbst
 Steirisches Volksliedwerk

Stipendienstelle Graz
 Studentisches Wohnungsservice, SWS
 Styria Medien AG
 Styria Printshop Druck GmbH
 Südwind Agentur Österreich
 Südwind – Verein für entwicklungspolitische Bildungs-
 und Öffentlichkeitsarbeit Steiermark

Team Globo
 Technische Universität Graz
 Theologische Fakultät der Universität Graz
 The Good Tribe

UNHCR Österreich
 UNI for LIFE
 UNISHOP
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 Urania für Steiermark
 uniT GmbH
 UZO EZI – Bildung als Tor zu einer besseren Zukunft

Verein DANAIDA
 Verein der Bosniaken Steiermark
 Verein der Freunde Kubas
 Verein für Gedenkkultur
 Verein Judentum erLeben
 Verlag Leykam
 Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten

Way of Hope
 Welthaus Graz
 Weltladen Reitschulgasse
 Weitzer Hotels
 Werkstatt Graz
 Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit, vidc
 Wissenschaftsladen Graz
 World University Service, WUS

XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

YourTARGET

Zapalotta.org
 Zebra – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum
 Zenith – European-Middle Eastern Intercultural Association
 Zerum
 ZIKOMO

Afro
Asiatisches
Institut

GRAZ: 8010, Leechgasse 22-24

T: +43 316 324434
F: +43 316 324434 59
E: office@aai-graz.at

www.aai-graz.at